

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

25. Jahrgang

Biesenthal, 30. Juni 2015

Nummer 6 | Woche 27

Heuten lesen Sie

- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Veränderungen in der Verwaltung des Amtes Biesenthal-Barnim** Seite 2
- **Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Altstadt Biesenthal“ steht bevor** Seite 3
- **Bewerbungen für das Barnim-Stipendium können eingereicht werden** Seite 4
- **FELIDAE Wildkatzen- und Artenschutzzentrum BAR** Seite 10
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 11
- **Galerie im Rathaus Biesenthal eröffnet neue Ausstellung** Seite 12
- **Bildungsangebote der Akademie 2. Lebenshälfte** Seite 12
- **SV Biesenthal: Saisonabschluss mit Limo und Bratwurst** Seite 15
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 18
- **Gottesdiensttermine** Seite 20
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 24
- **Heimatgeschichtlicher Beitrag** Seite 25

60-jähriges Jubiläum in der Kita „Spatzennest“

Die Kita „Spatzennest“ in Ruhlsdorf lädt am 3. Juli zu einem großen Kinderfest ein.

Siehe Seite 24



Stadt Biesenthal

1315 - 2015 • 700 Jahre Stadtrecht

15. WUKENSEE

Strandbad, Ruhlsdorfer Straße

15. FEST

10. + 11. Juli 2015

www.biesenthal.de

Wild-West-Wukensee!



Shuttle-Bus
bis nach Hause
(2 € p. P.)

Melchow: Versorgung mit Lebensmitteln

Die Gemeindevertretung Melchow gibt die aktuellen Versorgungszeiten der Fahrer bekannt.

Siehe Seite 9

OFFENE KIRCHE

- mach mal Pause -

Sonntag, 26. Juli, 14 Uhr bis 17 Uhr
Fachwerkkirche Tuchen, Kirchstr.12, 16230 Breydin

Was gibt es zu sehen?

- einen romantischen Ort für besondere Anlässe
- Informatives von hier und über uns in Wort, Bild & Ton

... und sonst?

- ein kleiner Plausch bei Kaffee & Kuchen



INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Sprechstunde der Schiedsstelle!

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 28. Juli** in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

Sitzungstermine

DO 02.07.	19 Uhr	StVV Biesenthal	OT Danewitz
DO 09.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Sydower Fließ	Mensa Grüntal
MO 13.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Melchow	TBZ Melchow
DI 14.07.	19 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
MI 15.07.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
	19 Uhr	K+S Ausschuss Breydin	KR Trampe
MO 20.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	KR Trampe
DO 23.07.	19 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
DO 30.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Sophienstädt
	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	GZ Rüdnitz

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst, ☎ 03337 / 459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

Veränderungen in der Verwaltung des Amtes Biesenthal-Barnim

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, der Amtsausschuss des Amtes Biesenthal-Barnim hat auf seiner Sitzung am 22. Juni Frau Katrin Döber mit sofortiger

Wirkung zur allgemeinen Stellvertreterin des Amtsdirektors bestellt. Frau Döber ist seit dem 01.02.2014 in der Amtsverwaltung als Justiziarin und seit dem 01.06.2015 als Fachbereichsleiterin Bürgerservice tätig. Wir wünschen Frau Döber bei der Wahrnehmung dieser neuen Aufgabe im Sinne unserer Gemeinden viel Erfolg.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei Herrn Schönfeld für seine jahrelange Tätigkeit als Fachbereichsleiter in diesem Verantwortungsbereich. Herr Schönfeld wird der Verwaltung weiterhin, insbesondere für Fragen des Vergabe- und Fördermittelrechts, als Ansprechpartner zur Seite stehen.



Fachbereichsleiterin Bürgerservice und allgemeine Stellvertreterin des Amtsdirektors: Katrin Döber

*Mit freundlichen Grüßen
André Nedlin*

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304

Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 4599 40

E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Donnerstag 09:00–12:00 Uhr und 13:00–15:00 Uhr

Dienstag 09:00–12:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr

Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck

Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19

E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers

14. Juli 2015

Erscheinungsdatum: 28. Juli 2015

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Juli übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!

Ihre Amtsverwaltung



Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Altstadt Biesenthal“ steht bevor

Seit 1997 besteht das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Altstadt Biesenthal“.

Bis Ende 2014 wurden ca. 9,3 Mio. € Städtebaufördermittel eingesetzt. Die Erfolge im Sanierungsgebiet sind nicht zu übersehen – Straßen, Plätze und Gebäude wurden saniert, instand gesetzt und aufgewertet. Die Umsetzung dieser Maßnahmen konnte nur durch die Ausreichung finanzieller Mittel des Bundes, des Landes und der Stadt (je zu gleichen Anteilen) und aus Einnahmen der vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages ermöglicht werden.

Viele Grundstückseigentümer haben zur Sanierung ihrer Häuser Fördermittel von der Stadt erhalten; viele private Bauherren haben mit großer Eigeninitiative und ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln zur Verbesserung des Stadtbildes beigetragen.

Als letztes kommunales Vorhaben erfolgt 2015/16 die Sanierung der Fischerstraße (3. Bauabschnitt). Mit Fertigstellung dieser Maßnahme sind die Ziele der Gesamtmaßnahme „Stadtsanierung“ (fast) erreicht. Das Sanierungsverfahren steht somit vor dem Abschluss, d. h., die „Satzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet Altstadt Biesenthal“ wird voraussichtlich 2016/17 aufgehoben. Zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme gehört unter anderem auch die gesetzlich vorgeschriebene Erhebung der Ausgleichsbeträge von den Grundstückseigentümern (§ 154 BauGB).

Seit 2007 wurde darüber regelmäßig im Biesenthaler Anzeiger informiert und angeboten, die Möglichkeit der vorzeitigen freiwilligen Ablösung des Ausgleichsbetrages, unter Inanspruchnahme eines Verfahrensabschlages (gestaffelt von 15% bis 5% für die Jahre 2008-2012), zu nutzen.

Grundlage für die Ermittlung des Ausgleichsbetrages ist das Gutachten des öffentlich bestellten und vereidigten Sach-

verständigen für Wertermittlung, Herrn G. Hofer, vom 08.10.2007.

Für eine Ablösevereinbarung mit einem Abschlag haben sich im Zeitraum von 2008 bis 2012 95 Grundstückseigentümer entschieden. Seit 2013 werden abschlagsfreie Vereinbarungen abgeschlossen. Diese Möglichkeit haben bisher 10 Grundstückseigentümer genutzt. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden Ausgleichsbeträge für ca. 70% der Grundstücksflächen im Sanierungsgebiet entrichtet. Entsprechend des Gutachtens liegen die sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen zwischen 1,00 €/m² und 4,40 €/m². Welche Vorteile bringt eine vorzeitige freiwillige Ablösung des Ausgleichsbetrages?

Die in der Vereinbarung getroffene Regelung über das Ablösen des Ausgleichsbetrages ist endgültig. Dies bedeutet, dass nach Zahlung des Ablösebetrages die Stadt Biesenthal ausgleichsbeitragsrechtliche Forderungen gegenüber dem Ausgleichsschuldner und seinen Rechtsnachfolgern nicht mehr geltend macht. Eine Nacherhebung ist ausgeschlossen.

Mit Aufhebung des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes erfolgt die Erhebung des Ausgleichsbetrages per Bescheid auf der Grundlage eines überarbeiteten Gutachtens. Eine Aussage zur Entwicklung der sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht getroffen werden.

Grundstückseigentümer, die noch 2015/16 an dem Abschluss einer Vereinbarung über die freiwillige vorzeitige Ablösung des Ausgleichsbetrages interessiert sind, wenden sich bitte an die Amtsverwaltung des Amtes Biesenthal-Barnim (Ansprechpartner: Frau Frede, Tel.: 4599-32; frede@amt-biesenthal-barnim.de).

Frede

SB Bauordnung / Stadtplanung

Illegale Entsorgung von Altpapier – Stellplätze werden zu Müllplätzen

In der Gemeinde Wandlitz gibt es auf zahlreichen öffentlichen Containerstellplätzen keine Altpapiercontainer mehr. Dennoch werden die ehemaligen Stellplätze auch ohne Container weiter zur Entsorgung von Altpapier genutzt. Bürger, aber auch Gewerbetreibende werfen ihr Altpapier sowie ihre Pappen und Kartonagen einfach auf den Boden – eine illegale Abfallentsorgung, die mit Bußgeldern bis zu 50 000 Euro geahndet werden kann.

„Das Entfernen der blauen Container illegale Abfallentsorgung in Wandlitz war lange an-

gekündigt worden. In den einschlägigen Medien, im Amtsblatt und im Internet wurde darüber berichtet und auch auf den Altpapiercontainern waren über mehrere Wochen entsprechende Hinweise angebracht“, wundert sich Barnims Umweldezementin Silvia über das Verhalten.

Die Mitarbeiter der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft, der Gemeinde Wandlitz und des Landkreises sind nun angehalten, die Entwicklung auf den Stellplätzen sehr genau zu beob-

achten. Hinweisen auf Verursacher, beispielsweise durch Adressen, wird strikt nachgegangen und das Fehlverhalten konsequent geahndet. In einigen Fällen führte diese Maßnahme bereits zum Erfolg. Anwohner, die illegale Entsorgungen auf den Stellplätzen beobachten, werden gebeten, sich bei der unteren Abfallwirtschaftsbehörde (Telefon 03334 214-1580 und -1581) zu melden und Anzeige zu erstatten.



Illegale Abfallentsorgung in Wandlitz

Mit Eröffnung des neuen Wertstoffhofes in Wandlitz ha-

ben sich besonders für die Wandlitzer Einwohner die Möglichkeiten der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen verbessert. Adresse, Öffnungszeiten und Hinweise zu den anlieferbaren Abfällen stehen auf www.bdg-barnim.de. Wer sich eine haushaltsnahe Altpapier-tonne bestellen möchte, kann dies unter Telefon 03334 52620-26, -27, -28 oder unter www.bdg-barnim.de tun.

Oliver Köhler
Pressesprecher

Verunreinigungen des Festplatzes der Gemeinde Melchow (Karpfenteich)

Immer wieder wird in Melchow der Festplatz „Am Karpfenteich“ mit Strauchwerk, Gartenabfällen und teilweise mit Hausmüll verunreinigt. Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

Ich weise darauf hin, dass diese Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße in Höhe von 500 Euro geahndet werden kann.

Durch diese ständig wiederkeh-

renden Verschmutzungen / Ablagerungen können die Gemeindearbeiter, andere dringende Aufgaben in Melchow nicht erledigen.

Sollten Sie eine Ordnungswidrigkeit in dieser Art beobachten, scheuen Sie sich nicht, uns dies mitzuteilen.

Danke, Beatrix Waga
SB Ordnung

Kooperationsvereinbarung für E-Medienverbund – Attraktivität öffentlicher Bibliotheken wird gestärkt

Die öffentlichen Bibliotheken der Städte Bernau, Eberswalde und Biesenthal, der Gemeinden Panketal und Wandlitz sowie des Amtes Joachimsthal (Schorfheide) verbindet eine

langjährige erfolgreiche Medienkooperation, die auf den Bereich der E-Medien erweitert werden soll. Dieses zusätzliche Angebot soll die Attraktivität öffentlicher Bibliotheken stärken

und neue Zielgruppen ansprechen. Nun sind die entscheidenden Schritte getan. Es sind die notwendigen Beschlüsse für die Bildung eines E-Medienverbundes in den beteiligten Kommunen gefasst worden und die Kooperationsvereinbarung liegt den Hauptverwaltungsbeamten derzeit zur Unterschrift vor.

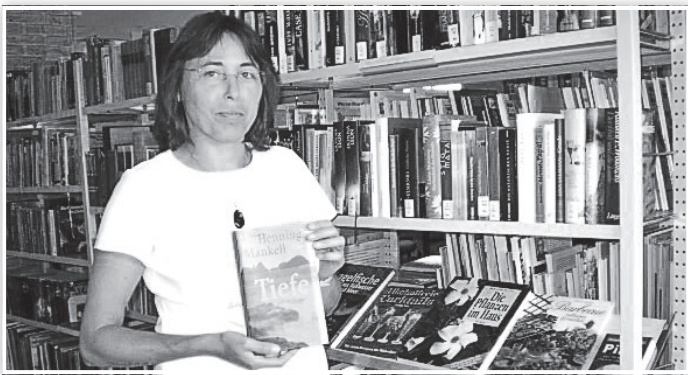
Die Stadtbibliothek Bernau übernimmt die Koordinierung des E-Medienverbundes.

Der E-Medienverbund wird registrierten Bibliotheksbenutzern über das Internet ein umfassendes Angebot an E-Medien zeitlich befristet zur Ausleihe anbieten können. Die Medien können bequem von zu Hause

oder unterwegs und rund um die Uhr ausgeliehen werden. Nach Ablauf der Ausleihfrist kann die Frist wie gewohnt auf Wunsch verlängert werden oder der Zugriff auf das Medium wird nicht mehr möglich sein. Somit kann man auch das Ende der Ausleihfrist nicht mehr vergessen. Bis zum Start der E-Medien-Ausleihe sind jedoch noch einige Hürden zu nehmen, wie z.B. die Auswahl eines Medienanbieters oder die Schaffung der technischen Voraussetzungen. Den Termin der Freischaltung werden wir öffentlich bekanntgeben.

D. Franz

SB Kultur/Jugend/Sport



Mitarbeiterin der Bibliothek Biesenthal: Frau Derks

Bewerbungen für das Barnim-Stipendium können eingereicht werden

Bis zum 18. September haben Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Zeit, ihre Bewerbungen für das Barnim Stipendium I und II 2015/2016 über die entsprechende Schule im Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt des Landkreises Barnim einzureichen.

Das Barnim Stipendium I ist ein Leistungsstipendium für außergewöhnliche hervorragende schulische Leistungen mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Das Barnim Stipendium II ist ebenfalls ein Leistungsstipendium. Dieses würdigt außergewöhnliche hervorragende schulische Leistungen mit Schwerpunkt im sprachlich-künstlerisch-musisch-gesellschaftlichen Bereich.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 25. September 2013 wird das Barnim Stipendium I und das Barnim Stipendium II nach folgendem Verfahren vergeben:

Die Bewerber sind Schülerinnen und Schüler mit einer Wohnung im Landkreis Barnim, sie besuchen beziehungsweise besuchen eine Schule im Landkreis

Barnim oder eine anerkannte Spezialschule außerhalb des Landkreises Barnim.

Anerkannt werden die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in den Gymnasien, den Gymnasialen Oberstufen und den Oberstufenzentren.

Mit dem Bewerbungsbogen sind alle wertungsrelevanten Unterlagen, unter anderem eine Kopie des Schuljahresendzeugnisses und Kopien von Teilnahmebescheinigungen mit Platzierung an besuchten Olympiaden des vorangegangenen Schuljahres einzureichen.

Die Entscheidung zur Vergabe wird durch die Abgeordneten des Kreistages getroffen. Zu den Kriterien der Bewertung werden einerseits Unterrichtsleistungen, in den relevanten Fächern sowie besondere außerschulische Leistungen zugrunde gelegt.

Der Bewerbungsbogen für das Barnim Stipendium I und das Barnim Stipendium II ist im Internet unter der Seite des Landkreises Barnim www.barnim.de erhältlich.

pressestelle@kvbarnim.de

Ordnungsamt bittet um Ihre Mithilfe – freiwillig besonders langsam fahren

Sehr geehrte Einwohner des Amtsbereiches Biesenthal-Barnim, ein Großteil der Straßen und Wege im Amtsgebiet sind unbefestigt, sodass, vor allem bei längerer Trockenheit, durch die Benutzung eine große Staubeentwicklung erfolgt. Ich appelliere an Ihr Verständnis, jene Straßen und Wege, so langsam als möglich zu befahren, um die Staubeentwicklung, so gering wie möglich zu halten.

iere an Ihr Verständnis, jene Straßen und Wege, so langsam als möglich zu befahren, um die Staubeentwicklung, so gering wie möglich zu halten.

Auf Ihr Verständnis hoffend
Beatrix Waga, SB Ordnung

Malwettbewerb zur Gestaltung eines Jahreskalenders 2016

Liebe Mädchen und Jungen, wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen schönen Zeichnungen, Fotomontagen, Collagen und sonstigen Beiträge, die ihr für unseren Jahreskalender 2016 angefertigt habt. Der Jury fiel es nicht leicht, aus den vielen tollen Beiträgen, 12 Zeichnungen auszuwählen, die nun ein Monatsblatt auf unserem Kalender 2016 sein werden.

Es haben 12 Einrichtungen am Wettbewerb teilgenommen. Dafür auch ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen. Aus den vielen tollen Beiträgen wurden 34 Bilder von

42 Kindern ausgewählt, die wir im Herbst in einer kleinen Ausstellung im Kulti Biesenthal öffentlich präsentieren möchten. Alle kleinen Künstler, deren Beiträge in dieser Ausstellung zu sehen sein werden, erhalten dann einen kleinen Preis für Ihre Mühe. Den genauen Termin der Ausstellung werden wir später bekanntgeben.

Außerdem möchten wir uns bei den Spendern und Sponsoren bedanken, die mit ihrer Unterstützung zur Umsetzung des Projektes beigetragen haben.

D. Franz

SB Kultur/Jugend/Sport



Schüler besuchen das Amtsgebäude



Die Kinder besichtigen das Büro des Amtsdirektors

Am 18. Mai besuchten die Kinder der Klasse 2a mit ihrer Lehrerin Frau Otto der Grundschule „Am Pfefferberg“ das Amtsgebäude in der Berliner Straße. Amtsdirektor André Nedlin und Fachbereichsleiterin Michaela Müller-Lautenschläger erklärten den Kindern die einzelnen Ämter und Aufgabenbereiche. Da Kinder ja besonders neugierig sind, wurde auch nicht vor ganz privaten Fragen an den Amtsdirektor zurückgeschreckt,

welche dieser aber gern beantwortete. Im Büro von Herrn Nedlin konnten die Kinder dann auch schon mal testen, wie es sich so auf einem Chefsessel anfühlt.

Zum Abschluss gab es noch für jedes Kind eine kleine Überraschung mit auf den Weg.

Das Amt Biesenthal-Barnim bedankt sich herzlich für den Besuch und wünscht der Klasse 2a alles Gute.



Frau Müller-Lautenschläger und Herr Nedlin beantworten Fragen der Kinder

INFORMATIONEN AUS DEN GEMEINDEN

15. Wukenseefest – Wild West im Strandbad Wukensee vom 10. bis 11. Juli

Das Strandbad Wukensee lockt mit Drachenbootfestival, bunten Kinderprogrammen und vielen Überraschungen. Alle Paddelwilligen und Spaßmannschaften laden wir hiermit wieder ganz herzlich zur Teilnahme am Drachenbootrennen ein. Viele Höhepunkte laufen an diesen Tagen parallel zum Drachenbootrennen. Die Formulare für die Anmeldungen finden Sie auf www.drachenboote.org oder den entsprechenden Link auf der Stadtseite unter www.biesenthal.de.

Programm

(Änderungen vorbehalten)

Freitag, 10. Juli

9.00 Uhr – Eröffnung und Begrüßung durch Rektorin der Grundschule „Am Pfefferberg“, Vorläufe „Schulmeisterschaft im Schwimmen“ der Klassen 3 bis 6, Klassenvergleiche und Einzelwettkämpfe, Schulmeisterschaft im Schwimmen für die Klassenstufe 3, Siegerehrungen, Mittagessen

ab 13.00 Uhr – Kinderschminken und viele Angebote mit dem Jugendkulturzentrum

13.30 – 15.00 Uhr – Mitmachprogramm mit der lustigen Hexe Pixelpax

14.00 – 15.00 Uhr – Puppentheater „Räuber Zottelbart“ im Festzelt

15.00 Uhr – Finale der Schulmeisterschaft im Schwimmen der Klassen 4 bis 6 mit anschließender Siegerehrung

16.00 Uhr – Drachenbootrennen der Klassen 4 bis 6

Stadt Biesenthal
1315 - 2015 • 700 Jahre Stadtrecht

15. FEST

WUKENSEE

Strandbad, Ruhlsdorfer Straße

10. + 11. Juli 2015

www.biesenthal.de Wild-West-Wukensee!

Shuttle-Bus bis nach Hause (2 € p. P.)

17.00 Uhr – Drachenbootrennen der „Klassen – Familien – Boote“
18.00 Uhr – Siegerehrungen Drachenbootrennen, bestes Familienboot

Sonnabend, 11. Juli

10.00 Uhr – Eröffnung des Wukenseefestes, Start des Drachenbootrennens

ab 10.00 Uhr – Westernbuden öffnen auf der Festwiese mit

viel Action, verschiedenen Bastelangeboten und Überraschungen, Hüpfburg, Bull-Riding, Haus den Lukas

ab 10.30 Uhr – Volleyballturnier
11.00 – 17.00 Uhr – urige Abenteuer mit Westerngirl und „Trapper Dudely Boone“ warten auf kleine und große Freizeitcowboys und Citytrapper

13.00 – 16.00 Uhr – Westernspiele und Spaß mit Clown Nanü

14.00 – 16.00 Uhr – Ponyreiten
16.30 & 17.30 Uhr – Auftritt der Live Fire Dancer
18.00 Uhr – Siegerehrungen
20.00 Uhr – Abendveranstaltung mit Live-Band
ca. 23.00 Uhr – Höhenfeuerwerk über den Wukensee mit musikalischem Highlight

Eintrittspreise:

Pro Person 4,- € für beide Tage, Kinder unter 1,50 m haben freien Eintritt. Es gibt keine Ermäßigungen. Alle Veranstaltungen sind im Preis enthalten. Vormerken: Auf Kinder im Westernstyle wartet eine kleine Überraschung.

Am Sonnabendabend haben wir ab 22.00 Uhr bis ca. 2.00 Uhr einen Shuttleverkehr vom Strandbad Wukensee eingerichtet. Sie können sich somit im Stadtgebiet Biesenthal bis zur Haustür fahren lassen. Eine Fahrt kostet pro Person 2,00 €.

Nur Mut! Ein Boot – 16 Paddler (davon 6 Frauen) und ein Trommler – mehr ist nicht notwendig. Der Kostenbeitrag beträgt 80,- € pro Mannschaft. Diese erhält hierfür 20 Eintrittsbänder.

Nähere Informationen erhalten Sie über den Bürgermeister der Stadt Biesenthal,

Telefon 03337 / 2003 und den Wukey's – Biesenthal Sportverein e.V. – Drachenbootsportverein, Frau Simone Drews – Tel. 0173/9527718.

Carsten Bruch
Bürgermeister

Sponsoren- und Spendenaufruf für das 15. Wukenseefest der Stadt Biesenthal

Liebe Biesenthaler, wie in den Jahren zuvor, organisiert die Stadt Biesenthal wieder das Wukenseefest. Um diese, nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu einem städtischen Höhepunkt werden zu lassen, stellt die Stadt Biesenthal in ihrem Haushaltsplan finanzielle Mittel zur Verfügung. Da diese Mittel zur Ausgestaltung des Festes bei Weitem nicht reichen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Ich möchte Sie bitten zu prüfen, inwieweit Sie dieses Fest finanziell unterstützen können.

Im Strandbad Wukensee wird repräsentativ eine Sponsorentafel aufgestellt, wo wir auf Wunsch Ihren Namen bzw. Ihr Firmenlogo veröffentlichen. Ihre Spende können Sie auf das Konto der Stadt Biesenthal überweisen: Sparkasse Barnim, IBAN: DE92170520003100400010, Swift/BIC: WELADED1GZE, Kennwort: Unterstützung Wukenseefest 2015. Für Ihre Spende bedanken wir uns im Voraus.

Carsten Bruch, Bürgermeister

STADT BIESENTHAL

↳ Bürgermeistersprechstunde

DI 15:30–18:30 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

↳ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO–DO 09:00–12:00 Uhr | DI 14:00–18:00 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

↳ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00–19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus

↳ Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats! 14. Juli

Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub? Wo Besuch untergebracht werden kann

Herzlich willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal 6 Erwachsene und 2 Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

Preise für Bürger der Stadt Biesenthal:

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)

- 75,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 75,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

INFO

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
☎ (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
Bürozeiten:
Mo–Do 09:00–12:00 Uhr,
Di 14:00–18:00 Uhr

GEMEINDE BREYDIN

↳ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00–19:00 Uhr,
im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00–17:00 Uhr,
im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304
Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Trampe

Hiermit werden alle Jagdgenossen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Trampe zu der am 16. Juli um 18.00 Uhr stattfindenden Jagdgenossenschaftsvollversammlung im Kulturraum des Ortsteiles Trampe der Gemeinde Breydin herzlich eingeladen.

Tagesordnung

- Eröffnung
- Bericht des Vorstehers
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes und der Kassenwartin
- Beschlussfassung zur Höhe des Reinertrages

- Beschlussfassung zu vorliegenden Anträgen
- Auszahlung des Reinertrages

Nach der Versammlung werden ein kleiner Imbiss und Getränke von den Jagdpächtern gereicht. Um weiterhin auch per Überweisung die Auszahlung des Reinertrages vornehmen zu können, benötigt die Kassenwartin die neuen Bankdaten (BIC und IBAN). Diese Überweisungen werden nur per schriftlichen Antrag durch den Befragenden von uns getätigt.

Heinz Wieloch
Vorsteher

Am 11. Juli feiern wir am Lamm's See unser Neptunfest

Liebe Breydiner, wertige Gäste, das Neptunfest unserer Gemeinde findet in diesem Jahr am Sonnabend, den 11. Juli, ab 15.00 Uhr, wie üblich auf dem Festplatz am Lamm's See im Ortsteil Tuchen-Klobbicke statt. Am Vorabend treffen sich die Kinder der Gemeinde um 19.00 Uhr am Bekanntmachungskasten Ecke Lindenstraße / Akazienweg zum Rasselumzug. Mit viel Krawall ziehen wir zum Festplatz und läuten dort das Neptunfest ein.

Am Festtag selbst findet um 9.00 Uhr das Kinderwettangeln am Lamm's See, veranstaltet durch die OG Lamm's See e.V., statt. Den Siegern winken natürlich wieder schöne Preise.

Ab 15.00 Uhr beginnt das Treiben auf dem Festplatz. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrin-

ken startet für Groß und Klein eine Piratenparty. Captain Pook alias Peer Reppert unterhält die Kinder mit einem Piratenprogramm, danach kommen die Großen mit dem Schlagertraumschiff auf ihre Kosten.

Für gutes Essen und Trinken ist gesorgt, außerdem wird wieder einiges zum Mitmachen geboten. Auch Neptun wird wieder in diesem Jahr aus der Tiefe des Lamm's Sees aufsteigen und Einwohner und Gäste einer Taufe unterziehen.

Näheres zum Programm entnehmen Sie bitte den Plakaten und Postwurfsendungen.

Sie sind ganz herzlich eingeladen.

Ihr ehrenamtlicher Bürgermeister
Peter Schmidt

GEMEINDE MARIENWERDER

↳ **Sprechzeiten**

Bürgermeistersprechstunde

mittwochs 17–18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

700 Jahre Ruhlsdorf – Kartenvorverkauf für Festsitzung

Vom 27. bis 30. August feiert Ruhlsdorf 700-jähriges Bestehen. Bürgerinnen und Bürger des Ortes planen bereits seit zwei Jahren das Jubiläumswochenende. Nun sind es nur noch wenige Wochen.



Die Höhepunkte sind unter anderem:

- die Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr nach einem Auftaktkonzert in der Dorfkirche,
- der große Festumzug,
- ein Handwerkermarkt,
- Kinderanimation,
- ein Kran als Aussichtsplattform,
- Tanz mit der Band „sowieso“,
- Feuerwerk und
- die Festsitzung!

Au diesem Abend wird der zwei-

te Teil der Ortschronik vorgestellt und der Jubiläumsvortrag mit dem bekannten Schauspieler Thorsten Mertens gezeigt. Die Festsitzung findet in der Gaststätte Eilhardt statt. Die Eintrittskarten kosten 12 Euro (inkl. großem Buffet). Es gibt gerade mal 120 Tickets und der Vorverkauf hat bereits begonnen. Im Bürgerhaus Ruhlsdorf gibt es Verkaufstermine: 13. Juli, 14 bis 16 Uhr und 29. Juli, 19 bis 20 Uhr oder senden Sie uns eine E-Mail: info@ruhlsdorf700.de

Das ganze Programm zur 700-Jahrfeier und noch viel mehr aus Ruhlsdorf finden Sie auf der neu eingerichteten Homepage www.ruhlsdorf700.de

Die Höhepunkte sind unter anderem:

Ortsteil Marienwerder erstrahlt im neuen Glanz....

Der Ortsvorsteher vom OT Marienwerder rief am Samstag, den 9. Mai zum Frühjahrsputz auf. Dem Aufruf folgten ca. 70 fleißige Helfer um den Ort im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Ausgerüstet mit entsprechenden Geräten machten sich einige Leute sogleich daran, das Umfeld der Kirche auf Vordermann zu bringen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Reinigung und Verschönerung des Badestrandes des Mariensees. Dort wurden mit Hilfe des Angelvereins die Absperung aus Holz ausgebessert, der Strandbereich mit Kies aufgefüllt sowie der Müll rund um den See entfernt. Weiterhin wurde das Gebiet der Eberswalder Straße am Radweg entlang bis hin zum Pechteich vom Müll befreit. Auch am Treidelweg, entlang des Finowkanals, wurde sehr viel Müll eingesammelt.

Außerdem versammelten sich die Angestellten der Kita und die Mitglieder des Sportvereins um ihre Gebäude mit dem entspre-

chenden Umfeld zu verschönern. Natürlich wurde auch der Straßenbau nicht vergessen. So wurden einige nicht befestigte Nebenstraßen mit Recycling ausgebessert. Dazu stand ein Straßenhobel sowie eine Walze zur Verfügung. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen fleißigen Helfern und den ortsansässigen Firmen für die Bereitstellung ihrer Technik bedanken.

Ronny Kosse
Ortsvorsteher



Fleißige Helfer beim Frühjahrsputz

GEMEINDE MELCHOW

↳ **Sprechzeiten**

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699
Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480
Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581

Ronald Kühn,
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Öffnungszeiten Kompostierplatz Melchow (jeweils 9-11 Uhr)		
Juli	11.07.	25.07.
August	22.08.	
September	05.09.	19.09.
Oktober	10.10.	24.10.
November	07.11.	21.11.
Dezember	05.12.	

Planungstreffen für Dorffest am 29. August

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im März führte die Gemeinde die erste Melchower Ideenwerkstatt durch. Ziel: Ideen und Engagement der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen und zu fördern.

Eines der Ergebnisse war die Bildung eines Festkomitees, welches aktiv die Vorbereitung von Melchower Höhepunkten begleitet. Die Zusammensetzung des Festkomitees ist gewollt keine gleichmäßig besetzte Institution, sondern richtet sich nach der Veranstaltung bzw. Maßnahme, d.h. derjenige, der sich

für das aktuelle Thema interessiert und etwas beitragen kann, macht mit.

Die erste unter aktiver Bürgerbeteiligung geplante Veranstaltung wird das Dorffest am 29. August. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, das Dorffest zu planen und vorzubereiten. Das erste Treffen findet am 7. Juli um 19.00 Uhr im Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten statt.

Mit freundlichen Grüßen
Ronald Kühn

Versorgung in Melchow – die Angebote im Überblick

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Versorgung mit Lebensmitteln stellt uns, gerade für die nicht mobilen Bürger, vor eine große Herausforderung. Der Wunsch nach Transparenz und wenn möglich Verbesserung des Angebotes kam in der 1. Melchower Ideenwerkstatt deutlich zum Ausdruck. Deshalb haben wir in der Gemeindevertretung die Informationen gesammelt und geben hiermit die aktuellen Versorgungszeiten bekannt:

Versorger	Wochentag	Uhrzeit	Standort
Bäckerei Robby Haupt	dienstags und	6.30-12/	
	donnerstags	14.00-18	
	freitags	6.30-12/	
	samstags	6.30-11	
Melchower Minimarkt	dienstags-		
	freitags	8-12	
	samstags	8-11	
Fleischerei Golzow	dienstags	9.-12.30	Dorfmitte
Landfleischerei Lunow	dienstags	ab 13	Ahornstraße
Bäckerei Wriezen	dienstags und		
	donnerstags	ab 13	Ahornstraße
Cindy's Obst & Gemüse	donnerstags	ab 13	Ahornstraße
Fleischerei			
Gut Hohenfinow	donnerstags	ab 13	Ahornstraße

Alle fahrenden Versorger sind bereit, auch andere Straßen anzufahren, sogar gezielt Hausnummern. Eine umweltfreundliche Tüte an den Zaun gehangen und schon klappt es. Entsprechende Wünsche richten Sie bitte an Silvia Nikolajski, Telefon 03337/ 2343, sie leitet die Wünsche an die Versorger weiter.

Gemeindevertretung Melchow
Silvia Nikolajski

Freundeskreis Glockenturm Melchow lädt zum 11. Juli in die Kirche ein

Das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Glockenfest ist dieses Jahr am Samstag, dem 11. Juli, ab 15.00 Uhr. Der Glockenturm ist zwar bereits fertig, aber die Freude über den täglichen Glockenklang um 18.00 hält an. Der Freundeskreis Glockenturm Melchow bedankt sich nochmals bei allen Spendern, die es erst ermöglichen,

dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen. Es findet auch aus diesem Grund ein Konzernachmittag in der Kirche für Musikliebhaber und Interessierte statt. Der Eintritt ist frei, Spenden für ein Restdarlehen sind willkommen

Im Auftrag des Freundeskreises
Jutta Lindt

GEMEINDE RÜDNITZ

☞ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube

Di 17.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung, Voranmeldung erbeten
Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüdnitz,
☎ 03338-3521 (mit AB)
Mietung der Gemeindezentren, telefonisch außerhalb der Sprechzeiten unter 03338/756296 oder per E-Mail christina.straube@ruednitz.de

Auf nach Schwerin – Tagesfahrt nicht nur für Senioren

Die Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Rüdnitz (ISR) organisiert für den 22. September eine Tagesreise mit dem Reisebüro Schorfheidetouren nach Schwerin. Auf dem Programm stehen:

Eine Stadtrundfahrt durch Schwerin mit örtlicher Reiseleitung (ca. 1 Stunde), Mittagessen im Restaurant Lukas (3 Wahlenssen: Fisch, Fleisch, vegetarisch), Führung im Schloss Schwerin (einschl. Eintritt) Schiffahrt inkl. Kaffeegedeck. Die Fahrt beginnt um 08:00 Uhr in Rüdnitz (Parkplatz Wohnpark) bzw. in Albertshof vor dem Gemeindezentrum um 08:15 Uhr. Die Rückkehr ab Schwerin ist für 16:00 geplant. Der Reisepreis für diese Fahrt beträgt 59,00 € pro Teilnehmer.

Bei der Gemeindevertretung Rüdnitz wurde im Januar 2015 ein Zuschuss für Rüdritzer Senioren beantragt. Bis Redaktionsschluss lag eine Entscheidung darüber leider noch nicht vor. An dieser Fahrt können sich auch Reiselustige beteiligen, die das Rentenalter noch nicht erreicht haben.

Wer sich für diese Tagesreise interessiert, meldet sich bitte umgehend, jedoch bis spätestens 14. August, verbindlich bei Herrn Friedrich Hoffmann telefonisch unter 03338/705013 oder per E-Mail igsenioren@ruednitz-online.de an.

Wolfgang Weigt
Sprecher der
Interessengemeinschaft

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

☞ Sprech- und Öffnungszeiten

Bürgermeistersprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **25. August**,
16:30–17:30 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14
18:00–19:00 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

Klaus-Peter Blanck,
ehrenamtlicher Bürgermeister

Einladung der Jagdgenossenschaft Tempelfelde

Am Freitag, dem 31. Juli, um 19.00 Uhr findet im Vereinsraum auf dem Hof der Fam. Kühne, die diesjährige Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Tempelfelde statt. Bitte Hofeinfahrt von Kastanienstr. nutzen.

gem. Beschluss 5/91
7. Sonstiges

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind kraft Gesetz alle Eigentümer oder Nutznießer, jedoch nicht die Pächter der Grundflächen der Gemarkung Tempelfelde, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Als Nachweis ist, wenn nicht schon beim Vorstand eingereicht, ein aktueller Grundbuchauszug vor Versammlungsbeginn vorzulegen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kassenbericht
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl eines Kassenprüfers
6. Beschlussfassung zur Auszahlung des Reinertrages

Helmut Kessel
Jagdvorsteher

FELIDAE Wildkatzen- und Artenschutzzentrum Barnim – Zuflucht und Überlebenschance für seltene Raubtiere

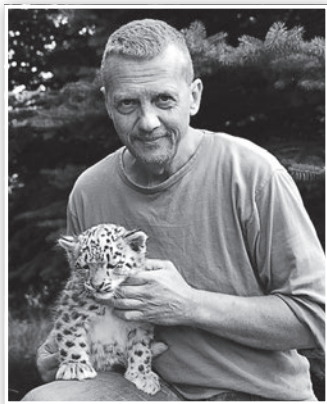
Was Wild- und Raubkatzen für Menschen bedeuten und was es bedeutet, wenn sie aussterben, das kann Tierarzt Renato Rafael aus Tempelfelde mit wenigen Worten erklären:

Die Gefährdung oder den Zusammenbruch komplexer von der Natur über Zehntausende von Jahren entwickelter Nahrungsketten. Sind die Wildkatzen oder Raubkatzen gefährdet laufen viele Ökosysteme Gefahr, durch Vermehrung der nicht mehr bejagten Tiere beschädigt oder vernichtet zu werden. Huftiere wie Antilopen und Hirsche zerstören die Vegetation und damit die Nahrungsgrundlage anderer Spezies, schließlich auch die der Menschen.

Vor diesem Hintergrund ist die Initiative von Renato Rafael zu betrachten:

FELIDAE ist weit mehr als ein Museum, das exotische Tierar-

ten präsentiert. FELIDAE kümmert sich um das Überleben und die Erhaltung von Arten, auch mit der Hoffnung, einigen



Tierarzt Renato Rafael mit Schneeleo Nachzucht

Spezies die Möglichkeit einer Reintegration in ihren natürlichen Lebensraum wiederzugeben. Mit profundem Fachwissen und Engagement konnte sich

Renato Rafael für sein Projekt den Zoostatus erarbeiten und über das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) mit zahlreichen nationalen und internationalen zoologischen Einrichtungen kooperieren.

Das Engagement hat sich gelohnt: Seit 1. Juni hat das Wildkatzen- und Artenschutzzentrum seine Tore für Besucher geöffnet. In Führungen sind dort z.B. Schneeleoparden, Nebelparder, Leoparden, Fossas und Rostkatzen aus nächster Nähe zu sehen, ein Naturerlebnis, dem sich niemand entziehen kann. Das Projekt von Renato Rafael bekommt hierdurch über den ideellen Wert hinaus auch einen Wert als touristische Attraktion, mit der sich ebenfalls ökonomische Erwartungen verbinden: Das Interesse vieler Besucher und die finanzielle Unterstützung über Patenschaften und

Spenden sollen das Budget der Einrichtung finanziell mit tragen, insbesondere den Posten Futter. Hier fallen für jedes Tier 820 Kilogramm Fleisch im Monat an. Hochgerechnet auf die derzeit rund 40 Tiere ergibt sich ein regelmäßig anfallender lebensnotwendiger Betrag.

Aus der Beschäftigung mit dem Projekt, einem Besuch und der direkten Begegnung mit den Tieren lassen sich Sinn und Wert einer finanziellen Anteilnahme überzeugend ableiten: Jede Spende hilft und wird dankbar angenommen!

INFO

Kontakt:

FELIDA Wildkatzen- und Artenschutzzentrum Barnim
Siedlung 3
16230 Sydower Fließ
OT Tempelfelde

NACHRICHTEN AUS DEN VEREINEN

Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Tourist-Information
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
– Im Alten Rathaus
☎/Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-Mail: biesenthal@
barnim-tourismus.de

uns wie folgt:

Tourist-Information
Bahnhofplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
E-Mail: wandlitz@barnim-
tourismus.de

Öffnungszeiten Mai bis 13. September

DI 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
DO 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
FR 09.00 – 14.00 Uhr
SA 10.00 – 14.00 Uhr
SO 10.00 – 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Mai bis Oktober

MO 10.00 – 16.00 Uhr
DI 10.00 – 17.00 Uhr
DO 10.00 – 18.00 Uhr
FR 10.00 – 18.00 Uhr
SA 10.00 – 17.00 Uhr
SO 10.00 – 15.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie

*Der Vorstand Tourismusverein
Naturpark Barnim e.V.*

Der „amtliche“ Teil der Bibliothek – was tun, wenn Abgabetermin verpasst?

Wie überall gibt es auch bei uns Regeln, die das Miteinander erleichtern sollen und nicht nur toll sind. Jede Bibliothek lebt davon, Medien zu verleihen. Deshalb müssen diese von den Nutzern nach einer bestimmten Zeit wieder zurückgebracht werden. Wenn Sie nun aber verhindert sind, können Sie einen Angehörigen (Kind, Mann, Oma...) zu uns schicken. Oder Sie erreichen uns am Telefon. Falls Sie nachts oder sonntags die Erinnerung durchfährt: Oh ja, ich hab Termin in der Bücherei – dann sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter. Bitte sagen sie deutlich ihren Namen und kurz, dass Sie verlängern wollen. Die Titel brauchen Sie nicht aufzuzählen. Wir hören den Anrufbeantworter ab und verlängern umgehend.
Die dümmste Reaktion ist es, den Termin zu verpassen und sich einfach weg zu ducken. Dann kommen wir auf Sie zu,

erst telefonisch, ansonsten per Post. Deshalb finden Sie die Portokosten auf der Quittung wieder. Aber die Hauptkosten betragen pro Tag und Medium (Buch, DVD, Hörbuch) 0,10 € in der ersten Woche. Ab der zweiten Woche sind es 0,20 € pro Tag und Medium.

Zum Glück sind die meisten Kunden pünktlich und freuen sich sogar, wenn ich sie daran erinnere, dass es pressiert. Die vergesslichen Kunden können sich oder ihren Kindern ja ein Limit setzen, z. B. 3 Medien, und dafür eventuell öfter mal vorbeikommen. Und: Vermerk an den Kalender oder ins allgegenwärtige Handy.

Lassen Sie sich den Spaß nicht verderben! Das kriegen wir schon hin!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*I. Derks,
I. Jochindke*

Veranstaltungen der Volkssolidarität

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.
Biesenthal, August-Bebelstr. 19, Tel. 03337 - 40051
Bibliothek Biesenthal

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 17.00 Uhr
Freitag geschlossen

Bücher, Bücher, Bücher ..., nutzen Sie unser Angebot!
☎03337/451007

- 01.07.** 14.00 Uhr „Fit im Alter“ – Gedächtnistraining und Bewegungsübungen mit Frau Gebhardt (Ergotherapeutin), Unkostenbeitrag: 1 €
- 02.07.** 14.00 Uhr Sport in der Turnhalle
- 06.07.** 13.00 Uhr Kartenspiele
17.00 Uhr Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
- 08.07.** 14.00 Uhr Filmnachmittag
- 09.07.** 14.00 Uhr Sport in der Turnhalle
- 11.07.** Wukenseefest mit Kuchenbasar
- 13.07.** 13.00 Uhr Kartenspiele
- 15.07.** 14.00 Uhr Spielenachmittag
- 16.07.** 14.00 Uhr Sport im Saal der Möbelfolie (während der Sommerferien)
- 20.07.** 13.00 Uhr Kartenspiele
17.00 Uhr Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
- 22.07.** 14.00 Uhr Kaffeeklatsch mit Gehirnjogging – warum denn nicht?
- 23.07.** 14.00 Uhr Sport im Saal der Möbelfolie (während der Sommerferien)
- 27.07.** 13.00 Uhr Kartenspiele
- 29.07.** 14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Die Termine „Sport in der Turnhalle bzw. im Saal der Möbelfolie“ und der Termin des Wukenseefestes bleiben bestehen.

Informationen: Wir danken allen Spendern zur diesjährigen Listensammlung! Mitgliedsbeiträge können ab sofort jeden Mittwoch zwischen 13.00 und 16.00 Uhr in der Begegnungsstätte entrichtet werden. Schon jetzt findet die Planung der Tagesfahrten und Weihnachtsfeiern zur Weihnachtszeit statt. Listen für die Anmeldung – 07.12.2015 – liegen in der Begegnungsstätte bereit und sollen schnell genutzt werden.

Es werden Bürger/innen für die Begegnungsstätte im Ehrenamt und eine(n) Frührentner/in bzw. Arbeitssuchende in Festanstellung gesucht, ansonsten können die geplanten Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

Vorschau August:

- 5. August – Singen mit Herrn Meise
- 12. August – Südwestengland – Radtour durch Devon und Cornwall – Unkostenbeitrag: 1,00 €, Referent: Herr Dipl. Ing. Günther
- 19. August – Pflege und Vorsorge im Alter (Pflegeteam und Sozialberatung)

Änderungen vorbehalten

Die Galerie im Rathaus Biesenthal zeigt „Kunst im Quadrat II – 38 Künstler im Barnim“



Eröffnung der Ausstellung in der Galerie im Rathaus

Am Samstag, den 13. Juni wurde die Ausstellung „Kunst im Quadrat II – 38 Künstler im Barnim eröffnet“. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen kamen viele Kunstinteressierte und Künstler in die Galerie im Stadtzentrum von Biesenthal. Miriam Wieczorek stimmte das Publikum mit ihren Soloimprovisationen auf der Querflöte auf die Veranstaltung ein. Der Bür-

germeister der Stadt Biesenthal Carsten Bruch begrüßte die Gäste, die zahlreich in dem historischen Rathaus erschienen waren und wünschte der Ausstellung eine gute Resonanz. Isabel Garcia übernahm den Part des angekündigten Kunstwissenschaftlers Herbert Schirmer, der kurzfristig sein Kommen absagen musste und interpretierte seinen Text vom

Vorwort des angekündigten Kataloges „38 Künstler im Barnim“. Im Anschluss stellte Sabine Voerster, Kuratorin der Ausstellung den druckfrischen Katalog „38 Künstler im Barnim“ vor und eröffnete damit die Ausstellung. Bei einem Glas Sekt, Kaffee und Kuchen kam man miteinander ins Gespräch. Dabei stand die Kunst von 38 individuellen Handschriften im quadrati-

schen Rahmen im Mittelpunkt. In den Sommermonaten bis zum Tag des Offenen Denkmals am 13. September ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information zu besichtigen. Der Katalog „38 – Künstler im Barnim“ ist beim Galeriebeirat und im Info. Punkt Kunst (Tel. 033396 / 87 288) für eine Schutzgebühr von 4,00 € erhältlich. Mit dem Kauf des Kataloges unterstützen Sie die Weiterführung des Projektes, in dem u. a. weitere Künstlerinnen und Künstler aus der Stadt und dem Amt Biesenthal mit ihren Arbeiten vorgestellt werden.

INFO

Öffnungszeiten der Galerie/

Tourist-Information:

Di 09.00 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr
Do 09.00 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr
Fr 09.00 - 14.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
So 10.00 - 14.00 Uhr
Gruppenbesuche können auf
Anfrage auch außerhalb der
Öffnungszeiten einen Termin
zum Galeriebesuch vereinbaren.

Gesund und aktiv älter werden – Bildungsangebote im Juli der Akademie 2. Lebenshälfte

PC & Onlinekompetenz 50+

- PC – soziale Medien & web 2.0 – Vorankündigung Sept.
- PC – digitale Bearbeitung von Urlaubsfotos/Fotobuch – Vorankündigung Sept.
- PC Grund u. Aufbaukurs – Vorankündigung Sept.

Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

- Englisch Aufbaukurs 12.06. – 09.10.
- Englisch Aufbaukurs 30.06. – 15.09.
- Englisch Konversationskurs 06.05. – 15.07.
- Englisch Grundkurs Vorankündigung Sept.
- Französisch Grund- u. Aufbaukurs Vorankündigung Sept.
- Spanisch Grund- u. Aufbaukurs Vorankündigung Sept.

Geistig und körperlich aktiv älter werden

- Bewegungstherapie Seniorentanz 01.07.
- Einführung und die Techniken des Yoga 22.06 – 20.07.

- Einführung in die Techniken des Quigong – Vorankündigung Sept.

Wissen leicht gemacht

- Reisebericht über China 16.07.
- Kraftfahrerstammtisch 07./14.07.

Macht Spaß mit anderen

- Bildungsexkursion „Gut und Wassermühle Hohenfinow“ 07.07.
- Liedgut bewahren 02.07.

Anmeldung und weitere Infos:

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg, aka-nord@lebenshaelfte.de
Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de



Ich bin alkoholabhängig – gibt es Hilfe?

Die gute Nachricht zuerst: Hilfe ist möglich, egal, wie ausgeprägt die Alkoholabhängigkeit auch sei. Es gibt kaum eine lebensbedrohliche Erkrankung, bei der Sie selbst so entscheidend zu Ihrer Genesung beitragen können. Wenn Sie wirklich etwas verändern wollen, dann sollten Sie wissen, dass Sie keine Wunder erwarten dürfen. Es gibt weder eine Wunderpille noch den Wunderdoktor. Sie haben viele Jahre gebraucht, um vom geliebten Genussmittel Alkohol in eine Abhängigkeit zu geraten. Also braucht es auch seine Zeit und Ihren persönlichen Willen, dies zu überwinden. Und noch etwas ganz Wichtiges: Das schaffen Sie NICHT allein! Schritte der Hilfe sind:

Kontaktphase: Suchen Sie Beratungsstellen oder einen Arzt auf. Sie – und möglichst auch ihre Angehörigen – werden dort ausführlich informiert.

Entzugsphase: Der Alkoholentzug findet meist im Krankenhaus statt, um bei gesundheitlichen Störungen sofort ärztlich eingreifen zu können.

Entwöhnungsphase: Diese erfolgt meist über einen Zeitraum von mehreren Wochen bis Monaten in einer Fachklinik.

Nachsorge- und Rehabilitationsphase: Erfolgt durch Sucht-

ambulanzen, Suchtberatungsstellen oder Fachärzte. Als weiterer wichtiger Baustein gilt die regelmäßige Teilnahme an Selbsthilfegruppen. Welche Behandlungen in Anspruch genommen werden sollten, wird mit dem Betroffenen beraten. Die Erfahrung „Alkoholabhängigkeit“ ist für alle Betroffenen und Angehörigen ein starker Einschnitt im Leben. Vielfach nähren Ängste, Gefühle der Schuld und Ausweglosigkeit die Zweifel auf Hoffnung einer möglichen Heilung.

Kommen Sie in unsere Selbsthilfegruppe. Dort können Sie Menschen erleben, die ihre Alkoholkrankheit erfolgreich überwunden haben. Wir klären Sie auf, wir machen Ihnen Mut und geben Ihnen die Gewissheit: Sie schaffen das auch. Sie können die Alkoholabhängigkeit hinter sich lassen und wieder Freude am Leben gewinnen. Unsere Selbsthilfegruppe „Hoffnung“ trifft sich in Biesenthal, Schützenstraße 36. Die nächsten Treffen sind am Mittwoch 08. Juli und 22. Juli um 19.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite – www.shg-biesenthal.de

Es grüßen Sie
Dr. B. Grahl und R. Meise



Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal lädt ein

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Dienstag, 7. Juli, um 20 Uhr, im Restaurant Salute.



Wohin nach der Schule? Vielfalt bei Nachmittagsangeboten

Jan geht auf eine Ganztagsgrundschule: Er bekommt dort mittags ein warmes Essen und ist bis 16 Uhr in der Schule. Der Unterrichtsrythmus ist aufgelockert, Lern- und Freizeitphasen sind über den ganzen Tag verteilt, und verschiedene Sport-, Bastel- und Musikangebote machen den Schultag abwechslungsreich. Sina geht nachmittags in den schuleigenen Hort, wo sie unter Anleitung von Erzieherinnen Schularbeiten macht und ansonsten spielt, herumtobt oder bastelt. Ihre Eltern holen sie ab, wie sie es gerade mit ihrer Arbeit vereinbaren können: mal schon um 15 Uhr, spätestens 18 Uhr, denn dann schließt der Hort.

Inzwischen gibt es vielerorts Ganztagsgrundschulen oder Grundschulen mit verlässlicher Halbtagsbetreuung und anschließendem Hort. Nicht immer sind die Bedingungen zufriedenstellend: Wenn sich die Kinder den ganzen Tag in engen Klassenräumen aufhalten, wenn es keine Rückzugsräume gibt, in denen sie auch mal lesen oder dösen können, dann ist ein langer Tag in der Schule sehr anstrengend. Auch die Räume zum Essen sind manchmal nicht groß genug, dass mit Ruhe und ohne Drängelei gegessen werden kann – und wenn Betreuer fehlen, ist Hausaufgabenbetreuung kaum möglich. Finden Sie sich damit nicht ab. Wenn viele Eltern Druck machen, kann oft Abhilfe geschaffen werden. Schlimmstenfalls müssen sie sich nach einer Al-

ternative umsehen, besonders, wenn es an Ihrer Schule überhaupt keine Nachmittagsangebote gibt. Bestimmt haben andere Eltern das gleiche Problem. Sprechen Sie es auf dem Elternabend an. Vielleicht tun sich mehrere Eltern zusammen: Mal nimmt der eine, mal der andere die Kinder mit nach Hause oder geht mit ihnen auf den Spielplatz. Kommerzielle Betreuungsangebote finden Sie z.B. unter www.familien-service.de, www.elter-nimnetz.de. Unter www.familie-und-arbeitswelt.de finden Sie eine bundesweite Datenbank zur Hortbetreuung. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden ein!

Malerei
Grafik
Plastik
Objekt
Installation
Fotografie

38

KÜNSTLER
IM BARNIM

14.6. bis 14.9.2015

GALERIE IM RATHAUS BIESENTHAL
Am Markt 1, 16359 Biesenthal, Tel: 03337-490718 | www.biesenthal.de

«Kunst im Quadrat II - 38 Künstler im Barnim»

Einladung
zur Ausstellungseröffnung
Samstag 13.6.2015 um 17.00 Uhr

Begrüßung:
Carsten Bruch, Bürgermeister

Einführende Worte:
Herbert Schirmer, Kunsthilfeschaffler

Katalogpräsentation:
Sabine Voerster, Kuratorin

Musik:
Miriam Wiczorek - Querflöte, Solo-Improvisationen

gefördert von der Stadt Biesenthal u. dem LK Barnim

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Mit den NaturFreunden unterwegs zum Hellsee – Familientreffen auf dem Rastplatz an der Uli-Schmidt-Hütte

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die NaturFreunde der Ortsgruppe Biesenthal-Hellmühle am Himmelfahrtstag eine Familienwanderung zu ihrem Vereinshaus, der Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee, organisiert.

In diesem Jahr hatten sich etwa 30 Wanderer am Treffpunkt auf dem Markt eingefunden, die wieder von der NaturFreundin Gerda Schmidt auf dem Weg zur Hütte begleitet wurden. Sie hatte sich dabei zur Aufgabe gemacht, die Gruppe mit einigen Pflanzen, die am Wegrand blühten, bekannt zu machen und dabei auf ihre Heilwirkung hinzuweisen.

Wegen dieser Wirkung wurden über viele Jahrhunderte nur Pflanzen zur Behandlung der unterschiedlichsten Krankheiten eingesetzt, erst im 19. bzw. 20. Jahrhundert setzte ein Wandel ein. Als es gelang, die Wirkstoffe aus den Pflanzen zu isolieren und auch in großen Mengen synthetisch herzustellen, drängte die pharmazeutische Industrie die Naturmedizin immer

mehr an den Rand. Noch in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts waren etwa 90% der Arzneien pflanzlichen Ursprungs.

Nach dem 2. Weltkrieg veränderte sich dieses Verhältnis zu Gunsten der synthetischen Arzneimittel.

Wegen der vielfältigen Nebenwirkungen dieser Produkte, besonders wegen der entsetzlichen Folgen von Stoffen wie Contergan, hat ein Umdenken stattgefunden und die Naturmedizin wird jetzt wieder häufiger in der Therapie verwendet, denn sie stellt eine gute Ergänzung zu den synthetischen Produkten dar. Beim Sammeln von Pflanzen zur Selbstbehandlung sollten aber bestimmte Bedingungen eingehalten werden: genaue Kenntnis der Pflanze, (denn giftige und unter Naturschutz stehende Pflanzen dürfen nicht gesammelt werden), die Standortsauberkeit, der Reifegrad, Aufbereitungs- und Lagerungsbedingungen. Wenn diese optimalen Voraussetzungen nicht gegeben sind, sollten

die in der Apotheke erhältlichen Tees und Zubereitungen von Pflanzenteilen verwendet werden.

Auf der Wanderung zeigte uns Frau Schmidt viele Wildpflanzen, wie z. B. Schöllkraut, Hahnenfuß, Gundermann und Hirtentäschelkraut. Einige dieser Pflanzen kannten wir, vernichteten sie im Hausgarten evtl. als „Unkräuter“ und waren deshalb erstaunt über die vielseitige Anwendung in der Heilkunde und auch in der Küche.

Bei so interessanten Erläuterungen während der Wanderung erreichten wir bald unser Ziel – die Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee, wo wir von den bereits anwesenden Gästen empfangen wurden. Dort war von den Organisatoren bereits ein Grillgerät für leckere Würste und Steaks aufgebaut und ein Büfett mit selbstgebackenem Kuchen wartete auf die Hungrigen, auch verschiedene Getränke standen bereit bzw. konnten auf Wunsch zubereitet werden. Die Kinder konnten sich aus Natur-Joghurt und Früchten wie frischen Erd-

beeren eine fruchtige bzw. mit Gewürzen und Kräutern eine gesunde Zwischenmahlzeit unter Anleitung selbst zubereiten. Mit bunt geschmückten Pferdewagen kamen Männer vorbei und wollten ebenfalls an dem turbulenten Treiben teilnehmen, so dass es ein ständiges Kommen und Gehen auf dem Platz war. Wir schätzen ein, dass wir ca. 150 Gäste betreut haben. Einige haben sich auch in unserem Naturlehrkabinett umgesehen, um mehr über unsere Arbeit zu erfahren. Unser hungriges Vereinsschwein wurde durchgereicht, beim Öffnen fanden wir in seinem Bauch 135,56 €, die wir für die Ausgestaltung und Pflege der Hütte und des Rastplatzes nutzen werden. Bei allen Spendern möchten wir uns recht herzlich bedanken. Allen, die mitgeholfen haben, dass diese Veranstaltung wieder für die Teilnehmer zu einem gelungenen Erlebnis wurde, gilt ebenfalls unser Dank.

Ingrid Klöse
i. A. des Vorstandes



NaturFreundin Gerda Schmidt zeigt Pflanzen und erläutert ihre Wirkung

Saisonabschluss mit Limo und Bratwurst – E-Jugend beendete Saison mit Auswertung ihrer Leistungen

Es war wieder viel los auf dem Biesenthaler Heideberg am Donnerstag der vergangenen Woche. Über fünfzig Nachwuchsfußballer des SV Biesenthal in den verschiedenen Altersklassen trafen sich, wie immer, zum wöchentlichen Training. Für die E-Jugend war es ein besonderer Tag. Die Saison ist beendet, so traf man sich zur Auswertung des vergangenen Spieljahres gemeinsam mit den Eltern. In der Kreisliga Ost des Fußballkreises Oberhavel/Barnim belegten die Jungen einen guten siebenten Platz. Ein besonderer Höhepunkt der Saison war ohne Zweifel der 1. Platz beim Hallenturnier in Zepernick. Das Trainergespann um Reinhard Kuss mit Wilfried Mies, Mathias Schade und Peer Salzmann bewertete das Spieljahr als gelungen, auch in Bezug auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Spieler. Als bester Akteur wurde Björn Czikalla mit einem Fußball ausgezeichnet, er hat auch gute Noten in der Schule aufzuweisen. In Deutsch eine Zwei, in Mathe ist



Väter und Söhne nach ihrem Spiel.

er sogar noch besser. Der beste Torschütze Adrian Meisel erhielt einen "Bayern"-Schal und als besten der eingesetzten Torhüter einigte man sich auf Jason Mächtig. Stolz saßen alle Jungen in ihren neuen, von Sponsoren gespendeten, Trainingsanzügen und ließen sich die von den Eltern gesponserten Getränke und Bratwürste schmecken. Zuvor gab es ein Fußballspiel Väter gegen Söhne. Die Söhne siegten mit 5:1. Zu den Vätern hatte sich auch Frau Anja Burian gesellt,

die sogar eine gute Torchance hatte, diese aber leider nicht verwerten konnte. Die Elternsprecherin Ricarda Schwarz schließlich ehrte die Trainer mit von den Eltern gestifteten Sachgeschenken. Für den scheidenden Trainer Wilfried Mies gab es ein Wochenende mit seiner Frau auf Schloss Boizenburg, ein Geschenk, das er sichtlich gerührt entgegen nahm. Leider kann auch Reinhard Kuss sein Traineramt aus Zeitgründen nicht fortführen, er wird aber dem

Team auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. So können die Nachwuchskicker des SV Biesenthal getrost in die bald beginnenden Ferien gehen und dann die neue Saison in Angriff nehmen. Alle Spieler und die Trainer bedanken sich bei den Sponsoren, den Firmen Gläske, Hirte, Maisel, Ihlow, Ludwig, Burian, Jörg Heinrich und Auto-Kuss.

Hans Felkel

Spannende Autocrossrennen in den Wukuhlen am 11. und 12. Juli

Dem Motorsportclub Klosterfelde ist es wieder gelungen, die interessante Autocrossszene "Lausitzpokal" nach Biesenthal zu holen. Im letzten Jahr war diese Szene erstmals bei uns zu Gast und von der Organisation angenehm angetan. Nun sind die Clubmitglieder voll in der Vorbereitung der Veranstaltung, die die Dritte von insgesamt 5 Läufen sein wird. Bei der Terminabsprache innerhalb der Szene gibt es verschiedene Vorgaben, die einzuhalten sind. So konnte nicht verhindert werden, dass der diesjährige Termin ausgerechnet auf den Termin des Wukenseefestes fällt. Dennoch hoffen wir natürlich auf viele Zuschauer, damit die Veranstaltung, die etwa 9000 € kostet, sich rechnet. Aber der Höhepunkt der

Rennveranstaltung liegt durch die Finalläufe am Ende, also am Sonntag. Am Samstag beginnen um 10:00 Uhr die Trainingsläufe und der erste Wertungslauf aller Klassen. Mit am Start sind auch die Trabant-Cross-Cup-Fahrer. Am Abend startet dann der inzwischen traditionelle Langstreckenlauf. Hier sind viele regionale Fahrer dabei, die nicht ganz so viel in ein Rennfahrzeug investieren wollen. Mehrere Clubfahrer und Clubfahrerinnen werden in diesem Jahr dabei sein. Mit Thomas Bartenbach ist der Vorjahressieger am Start und ihr Debüt geben Annika Schlöffel und Nadine Zimmermann auf einem extra aufgebauten Citroen AX. Am Sonntag beginnen die Läufe um 8:30 Uhr. Dann wird sich zeigen, wie sich die an-

deren Clubfahrer schlagen. Mit Steve Moldenhauer und René Schlöffel starten 2 Fahrer, die in den ersten beiden Rennen die Führung in ihrer Klasse einnehmen konnten. Aber auch Kelvin Kluck mischt auf dem derzeitigen 3. Platz in seiner Klasse noch richtig gut mit. Insgesamt gehen 9 Clubfahrer in den verschiedenen Klassen an den Start, die ne-

benbei in ihrer rennfreien Zeit allerhand andere Aufgaben zu erfüllen haben, damit die Veranstaltung wieder reibungslos ablaufen kann. Wir freuen uns auf Aktion, wünschen allen Fahrern unfallfreie Rennen und hoffen auf viele Siege unserer Clubfahrer.

Sylvia Giese

Vors. MC Klosterfelde e.V. im ADMV



René Schlöffel (grüner Suzuki) bei der Aufholjagd

Viele Gäste und ein Kuß zum 60. Geburtstag – Geschenke gehen an Biesenthaler Fußballjungen

„Mann, der sieht doch noch jarnich wie sechzig aus, den va-koof ick noch for fuffzich“, meinte einer der zahlreichen Gratulanten, die sich zum 60. Geburtstag von Reinhard Kuß am Abend des 15. Juni auf dem Biesenthaler Heideberg eingefunden hatten. Dazu gehörten u. a. Biesenthals Bürgermeister Carsten Bruch und auch sein Vorgänger André Stahl, Vertreter der Kreishandwerkerschaft, des Kreissportbundes, der Vorsitzende des SV Biesenthal 90, Dietmar Groß, Biesenthals Fußballabteilungsleiterin Sabine Bergander und zahlreiche Weggefährten eines Biesenthalers, der es mit Fleiß und Ehrgeiz zu schönen Erfolgen im Sport und in seinem Beruf gebracht hat. Seit seiner Kindheit fest mit dem Fußball verbunden, auch nach seiner aktiven Zeit dann als Trainer bei Motor Eberswalde, Freya Marienwerder und zuletzt ein Jahr als Chef der Biesenthaler E-Junioren, hat es „Kußi“, wie ihn seine Freunde

nennen dürfen, immer auf die Sportplätze gezogen. Die Betrachtung der anwesenden Gäs-



Reinhard Kuß

te untermauert diese Feststellung. So hatte z.B. Peter Nemeč, bisher Cheftrainer – jetzt

Co-Trainer bei Dynamo Dresden den Weg von der Elb-Metropole nach Biesenthal nicht gescheut; Hartmut Hoffmann (Trainerkollege aus Eberswalde) ebenso wenig wie Jörg Heinrich, 37-facher Nationalspieler im Fußball, der mit Borussia Dortmund Deutscher Meister, Europapokal- und Welpokalsieger wurde und aus Rathenow herbeigeeilt war. Natürlich hat Reinhard Kuß bei seiner Umtriebigkeit mit seiner Frau Sabine im privaten Leben und in seinem Betrieb eine ihn stützende Kraft zur Seite. Zwei Söhne und vier Enkelsöhne bereichern das Leben der Familie Kuß. Einer der Enkelsöhne trainiert schon fleißig Eishockey bei den Berliner Eisbären, worüber sich auch Joachim Ziesche, Gast mit seiner Frau Renate und in viele Gespräche an diesem Abend verstrickt, freut. Ziesche, ehemaliger Stürmerstar beim SC Dynamo Berlin und in der Eishockey-Nationalmannschaft der DDR, deren Trainer er – wie auch bei den Eisbären – später

war, betonte auch, wie wichtig es in allen Sportarten ist, so früh als möglich mit dem Üben zu beginnen. Typisch für das Geburtstagskind: Er hatte sich Geschenke gewünscht, die er an die Biesenthaler Fußballjungen weiter geben konnte. So wird die neue B-Jugendmannschaft mit von der Kreishandwerkerschaft gesponserten neuen Trainingsbällen ausgestattet, dazu gibt es neue Trikots von der Fa. C&S Messebau, übergeben von Bastian Purtak und dazu noch einen Mannschaftskoffer und einen Spielball. Die abendliche Feier, die von den Legados musikalisch umrahmt und von Ray Wittenhagen mit Helfern verpflegungstechnisch gestaltet wurde, war ein gelungenes Fest. Ein Problem wurde nicht bis zum Ende geklärt. Meinte doch einer der Gäste: „Wie nennen wir ihn nun, Auto-Kuß oder Fußball-Kuß“? Ich schlage vor: Fußball-Auto-Kuß.

Hans Felkel

Mitgliederstammtisch des WBB im Märkischen Backofendorf Danewitz

Die Mitglieder des Wirtschaftsverbands Biesenthal-Barnim e.V. (WBB) trafen sich am 12. Juni zu einem Stammtisch auf Einladung des Märkischen Backofendorf Danewitz e.V. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer war daher selbstverständlich sehr gut gesorgt.

Darüber hinaus bestand für alle Beteiligten noch vor der Sommerpause die Möglichkeit zu einem geselligen Beisammensein in entspannter Atmosphäre. Zwischen den Gesprächen der Unternehmer über die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Region bestand schließlich auch noch die Gelegenheit zur Besichtigung der historischen Schmiede.

Ausdrücklicher Dank gilt unserem Gastgeber Herrn Detlef Matzke, der kompetent und anschaulich über die noch heute

gepflegten Traditionen des Ortes zu berichten wusste. Weitere Informationen zum WBB finden

Sie im Internet unter www.wbb-online.net.

Daniel Nicodem für den Vorstand



Die Mitglieder des WBB vor der 1595 errichteten Dorfschmiede in Danewitz.

Foto: Nicodem

Begeisterndes Schützenfest – neues Königshaus startet ins Regierungsjahr

Wieder einmal war es soweit, das Schützenfest 2015 der Schützengilde Biesenthal 1588 e.V. stand an. Am 30. Mai fand das 23. Schützenfest statt. Am Vortag des Festes wurden die Pavillons zusammengesetzt und aufgestellt, die Sitzgarnituren wurden geputzt, aufgestellt und zurechtgerückt. Das Schützenheim wurde für unsere Gäste vorbereitet.

Auch wurde wieder das Königshaus ausgeschossen. Wie in jedem Jahr waren alle teilnehmenden Schützinnen und Schützen gespannt, wer wohl in diesem Jahr das Königshaus betritt? Die Spannung war hoch und es wurde über das Trefferbild rege diskutiert.

Es wurde auch für das Schützenjahr 2015 nichts dem Zufall überlassen. An alle fleißigen Helfer einen herzlichen Dank für ihr Engagement. Durch das Salutschießen wurde der Beginn des Schützenfestes 2015 eingeläutet.

Der 1. Vorsitzende richtete wie in jedem Jahr einige Worte an die angetretenen Mitglieder der eingeladenen Gilden und Vereine. Karsten Bruch, als neuer Bürgermeister der Stadt Biesenthal, richtete ebenfalls einige Grußworte an die angetretenen Mitglieder der Gilden und Vereine und wünschte ein gutes Gelingen bei strahlendem Sonnenschein für das Schützenfest 2015. Es konnten auch gleich wieder zu Beginn einige Auszeichnungen an engagierte Mitglieder überreicht werden.

Der gemischte Chor Biesenthal e.V. gab unter der Leitung von Herrn Möhwald sein Können



Das Königshaus 2015 links vorn Jugendkönigin Celine Pomplun, Damenkönigin Silvia Nikolajski und König Norbert Sundt daneben der abgelöste König Andreas Jackat mit Königin Elfriede Novakovic

kund und erfreute durch eine gelungene Musikeinlage die Gäste. Herr Möhwald selbst zeigte sein Können in einem Soloauftritt dem Publikum. Herzlichen Dank!

Auch unsere Laiendarsteller ließen sich eine Show einfallen. „Es ist alles nur geklaut“, so der Titel für das diesjährige Schützenfest. Das Publikum war wieder ein-

mal begeistert. Vor der Show war das Lampenfieber hoch, aber dann.... es lief wie bei den Profis. Liebe Laiendarsteller, habt vielen Dank für eure Mühen. Es war wunderbar.

Das neue Königshaus 2015
Schützenkönig: Norbert Sundt
Schützenkönigin: Silvia Nikolajski

Jugendkönigin: Celine Pomplun
Wir wünschen dem neuen Königspaar ein erfolgreiches Regierungsjahr. Und nicht zu vergessen, ein herzliches Dankeschön all denen, die ungenannt bleiben, aber ebenfalls dazu beigetragen haben, dass das Schützenfest 2015 ein voller Erfolg wurde.

Andreas Jackat

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Sommer, Sonne, Ferien – das ist das Stichwort für die Monate Juli und August. Es ist die Zeit des Reisens, der Erholung und „Sommerpause“. Deshalb machen auch wir eine Pause, holen Luft und bereiten die nächste Saison vor. Bleiben Sie uns bitte treu und lassen Sie sich ab September mit weiteren interessanten Veranstaltungen überraschen. Unser Haus steht natürlich während dieser Zeit den jungen Paaren für den Start in eine gemeinsame Zukunft zur Verfügung.

Vorschau auf weitere Veranstaltungen:

September:

Zum Tag des offenen Denkmals lädt der Verein zum Turmaufstieg, zur Ausstellung „Vorwiegend weiblich“ und zu Kaffee und Kuchen ein. Das „PianLola Chansontheater“ präsentiert eine zeitlose Liebesgeschichte.

Oktober:

„Irish Folk vom Feinsten“ erklingt und in der „Ost-West-Notenbude“ wird viel Musik aus den letzten 40 Jahren präsentiert.

November:

Faszinierende Hang- und filigrane Gitarrenklänge, bei der man wunderbar entspannen kann, vereinen sich zu „Klang(t)räume“.

Dezember:

Der 2. Advent ist wieder ein Tag für die Familie, denn es wird Weihnachtsschmuck gebastelt, der Baum geschmückt und ein spannendes Puppenspiel gezeigt.

Zu einem Märchnachmittag lädt wieder Karin Baron herzlich ein.

Weihnachten steht vor der Tür. In wohlklingender Zweistimmigkeit von Sopran und Alt und am Klavier begleitet, wird Liebes und Unbekanntes zu Gehör gebracht.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie weiterhin im Amtsblatt oder Sie besuchen uns auf unserer Internetseite www.fachwerkkirche-tuchen.de.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen wünscht allen eine schöne Sommerzeit mit erholsamen und erlebnisreichen Tagen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen

im Juli

3.- 4. JULI

20.00 Uhr | Inselleuchten-Festival

► Kulturinsel Marienwerder, Lesenbrücker Schleuse
Kulturreich Barnim e.V.
Herr Göritz
www.inselleuchten.de

4. JULI

14.00 Uhr | Dorf- und Vereinsfest Tempelfelde

► Sängersplatz Tempelfelde
Förderverein der FFW Tempelfelde e.V.
Herr Beck
www.tempelfelde-online.de

10.-11. JULI

10.00 Uhr | 15. Wukenseefest

► Strandbad Wukensee
Bürgermeister
www.biesenthal.de

11. JULI

15.00 Uhr | Neptunfest Breydin

► Festplatz Lammsee
OT Tuchen-Klobbicke
Bürgermeister Herr Schmidt

25./26. JULI

10.00 Uhr | Wasser- und Heimatfest Marienwerder

► ehem. Sägewerksgelände
Ortsvorsteher Herr Kosse
www.marienwerder-barnim.de

OFFENE KIRCHE

- mach mal Pause -

Sonntag, 26. Juli, 14 Uhr bis 17 Uhr
Fachwerkkirche Tuchen, Kirchstr.12, 16230 Breydin

Was gibt es zu sehen?

- einen romantischen Ort für besondere Anlässe
- Informatives von hier und über uns in Wort, Bild & Ton

... und sonst?

- ein kleiner Plausch bei Kaffee & Kuchen



www.biesenthal.de

15. WUKENSEE

10. + 11. Juli 2015 • Strandbad Wukensee

FEST

Auf Kinder im Westernstyle wartet eine kleine Überraschung!

Eintrittspreise: Pro Person 4 € für beide Tage, Kinder unter 1,50 m haben freien Eintritt. Es gibt keine Ermäßigungen. Alle Veranstaltungen sind im Preis enthalten.

**Einladung
zum**

**6. Dorf- und Vereinsfest
in Tempelfelde**

640 Jahre Tempelfelde

am 4. Juli 2015

Beginn 14.00 Uhr mit Umzug der Vereine durch Tempelfelde zum Sangerplatz - begleitet von der Schalmeienkapelle „Zur Bismarckquelle“

Das Programm nach dem Umzug auf dem Festplatz und dem Sportplatz:

- Platzkonzert, Kaffee und Kuchen
- ab 15.00 Uhr Kinderbetreuung durch Förderverein und die Kita-Erzieherinnen mit Riesen-Hüpfburg und Bastelstrae
- Nachmittagsprogramm mit Auftritt der Tempelfelder Show-Tanz-Mädchen Michelle und Marie sowie Vanessa Freyer mit ihrer Querflöte.
- Vorführung Voltigieren des Reit- und Fahrvereins „Hubertus“ aus Zepernick e.V.
- Vorstellung des Wildkatzenzentrums Felidea aus der Siedlung Tempelfelde
- Vorstellung des Projektes „Eure Insel“ von Ralf Schmidtchen mit Kinderschminken
- Trödelmarkt, Luftgewehrschieen, Glucksziehen, Kegeln
- Vorstellung der Tempelhof-Reitschule mit Islandponys
- Catering durch Restaurant „Waldhof“ aus Spechthausen
- Eis-Verkauf
- ab 20.00 Uhr Tanz mit Discothek

15.30-16.30 Uhr
Kinder-Mitmach-Zirkus



(Änderungen vorbehalten)

**Alle Tempelfelder und Gäste sind
herzlich willkommen! Eintritt frei!**

**AUTOCROSS
Biesenthal**



MC

Klosterfelde e.V. im ADMV präsentiert



www.mc-klosterfelde.de

**Lausitzpokal im Autocross
Trabant Cross Cup / Langstreckenlauf**

11./12. Juli 2015



Infos unter: www.MC-KLOSTERFELDE.de

**Glockenfest
in Melchow**

mit exklusivem Konzertnachmittag aufstrebender, junger Musiker

am **Samstag**, dem **11. Juli 2015**

um **15.00 bis 18.00 Uhr**

mit Ella Me Musikschulern und einem
Konzert der Musikschule Eberswalde

bei Kaffee und Kuchen



**Es lädt ein die Kirchengemeinde Melchow!
Herzliche Einladung vom Freundeskreis Glockenturm
Melchow.**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal,
Schulstraße 14
☎ 03337/3337 Fax 451759
E-Mail: pfarramt@
kirche-biesenthal.de

Biesenthal

- ▶ SO | 05.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 12.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 19.07. | 10.30 Uhr
Taufgottesdienst,
- ▶ SO | 26.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst

Danewitz

- ▶ SO | 19.07. | 9.00 Uhr
Gottesdienst

Rüdnitz

- ▶ SO | 12.07. | 9.00 Uhr
Gottesdienst

**PRO SENIORE Residenz
am Wukensee**

- ▶ MI | 01.07. | 15.30 Uhr
Gottesdienst

**Altenpflegeheim
der Volkssolidarität**

- ▶ FR | 03.07. | 14.45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ FR | 17.07. | 14.45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ FR | 31.07. | 14.45 Uhr
Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus
in Rüdnitz**

- ▶ DI | 14.07. | 16.00 Uhr
Gottesdienst

**Von Juli – August jedes Wo-
chenende offene Kirchen
in Biesenthal und Rüdnitz von
14.00 – 17.00 Uhr**

**Evangelisches Pfarramt
Beiersdorf/Grüntal**

Pfarrer Christoph Strauß
Hauptstr. 10
16259 Beiersdorf-Freudenberg
Tel.: 033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
www.kirche-beiersdorf-gruental.de

- ▶ 05.07. | 9.00 Uhr in Grüntal
- ▶ 19.07. | 10.15 Uhr | Melchow,
14.00 Uhr | Tempelfeld

Veranstaltungen:

- ▶ SA | 11.07. | Glockenfest in
Melchow, ab 15.00 Uhr an der
Kirche, Konzert, Kaffeetrinken,
und mehr.
- ▶ DO | 16.07. | BUGA-Fahrt nach
Havelberg, Tagesausflug zur
BUGA, Kaffeetrinken im
Pfarrgarten bei Frank Städler,
Domführung

**Katholische
Kirchengemeinde**

Pfarramt St. Marien
Gottesdienst
Bahnhofstraße 162,
16359 Biesenthal
☎ 03337/21 32

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**

innerhalb der
Evangelischen Kirche
Schützenstraße 36,
16359 Biesenthal
☎ 3307

- ▶ 01.07. | 18.30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit

- 05.07. | 15.00 Uhr
Hoffest
- 08.07. | 19.00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- 12.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- 15.07. | 18.30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
- 19.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- 22.07. | 19.00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- 23.07. | 18.00 Uhr
Hauskreis
- 26.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- 29.07. | 18.30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit

**Ev. Kirchengemeinde Ruhls-
dorf, Marienwerder und
Sophienstädt**

Dorfstraße 32
16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
☎ 033395/420
Fax: 033395/71171
E-Mail:
kontakt@kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

Jugendkulturzentrum KULTI**Öffnungszeiten des Jugendbistros:**

DI 13:30–21:00 Uhr
 MI/DO 15:00–21:00 Uhr
 FR/SA 16:00–22:00 Uhr

Schlagzeugunterricht (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Nutzung des Bandraumes mit Anlage

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

Fitnessstraining (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

▶ DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning, Peggy Hiller,
 BFD: Camilo Wieland

Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofsstraße 152, 16359 Biesenthal

☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118

www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger,

☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

Jugendclub Melchow

Ansprechpartnerinnen: Tamara Mau, Manuela Körtge, Celine Pomplun

Öffnungszeiten: DO 16:00–18:00 Uhr, FR 15:00–20:00 Uhr,
 samstags nur Projekte

Angebote: Kochen, Spielen, Sport, Gesang und Gitarre, Kreatives und vieles mehr...

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

Jugendclub Tempelfelde

Ansprechpartner: Jürgen Giese; ☎ 03337463148

**Neues von den
Tramper „Schlossgeistern“**

Die Schlossgeister zähmen die Tiger

Auch in diesem Jahr besuchten alle großen und kleinen Schlossgeister den Zoo in Eberswalde. Bei schönstem Ausflugs Wetter schauten wir den Waschbären bei der morgendlichen Körperpflege zu, fanden die Meer-schweinchen beim Frühstück, sahen den fleißigen Bienen beim Schaffen zu, freuten uns über das emsige Treiben der Erdmännchen. Weiter ging es zu den Löwen, die noch müde in die Sonne blinzelten, die Kamele warteten auf den Tierpfleger, die Schildkröten nahmen ihr Morgenbad. Nach einer Obst- und Gemüsepause schauten wir bei den Präriehunden und Emus vorbei und entdeckten Affen in den Bäumen. Die Tiger hatten sich ein schattiges Plätzchen gesucht. Nachdem wir auf einem der Spielplätze getobt hatten, suchten wir die kleinen Tiger und fanden sie beim Spielen. Gestärkt gingen wir nach der Mittagspause durch das Tropenhaus. Dort flogen Zebrafinken an uns vorbei, im Wasser

schwammen Goldfische und Schildkröten. Wir bestaunten eine Vogelspinne, Schlangen und ein Krokodil. Auf dem Weg zum Ausgang begrüßten uns große Papageien, Affen, Gänse, Flamingos und Vogelkücken. Bei den Pinguinen beendeten wir den Zoorundgang. Unser Bus wartete bereits und wir fuhren müde, aber glücklich zurück in die Kita. Am 17. Juli feiern wir unser Sommerfest in Trampe auf dem Kita-Spielplatz. Wir haben uns sportlichen Besuch eingeladen. Barnike, der Sportfuchs des Kreissportbundes Barnim, wird mit uns ab 15.00 Uhr turnen und tanzen. Alle kleinen und großen Sportfreunde sind herzlich eingeladen! Wer sich ausgiebig sportlich betätigt hat, kann mit der Feuerwehr fahren, auf einem Pferd reiten, sich schminken lassen oder auf der Hüpfburg springen. Wir freuen uns auf Euch!

Bis dann
 die Tramper „Schlossgeister“

Der Besuch von den Polenkindern – ein cooler Tag für 5. 6. Klassen und ihre „Partnerschule“!

Am 07. Mai haben uns die Kinder unserer polnischen Partnerschule besucht.

Um 10.00 Uhr waren sie endlich da. Wir wurden aus den Klassen geholt und gingen in den Raum der 6b. Da warteten sie. Bevor wir den Film geguckt haben, hielt Frau Grasse noch eine kurze Ansprache. Ein Dolmetscher übersetzte alles für die polnischen Kinder. Natürlich konnten wir uns diesen voll coolen Film nicht mit knurrenden Magen angucken, deshalb hatten wir vorher gefrühstückt. Der Film war voll cool. Er hat gezeigt, wie die polnischen Kinder mit den Boomwhackers und den Waveboards, die wir ihnen beim Besuch davor geschenkt hatten, zurechtkommen. Außerdem waren Bilder von unserem Besuch in Polen dabei. Danach gingen wir in den Container, aber wir sind Ausversehen vorgeirrt und haben die Polenkinder vergessen. Das fand Frau Grasse nicht so toll. Am Container angekommen, wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Die 5b und die 6b ging zu Frau Schulze Maibäumchen basteln. Der Rest von uns deutschen Kindern, also 5a und 6a, wurden in den anderen Raum zu Frau Pohle ge-



Die Kinder auf dem Weg zum „KULTI“

schickt. Dort wurde die Geschichte von „Plosch dem Frosch“ auf Deutsch und auf Polnisch vorgelesen. Manche haben sich nicht getraut, andere Polen anzusprechen, weshalb die polnischen Kinder noch mal in den Räumen getauscht wurden. Nachdem wir fertig waren, ging die eine Gruppe in die Turnhalle. Dort haben wir mit Herrn Manietta, der auch polnisch kann, an Ringen geturnt und Krebshandball gespielt. Parallel hat Frau Karbe mit den anderen getanzt. „Der Mann im Mond“ war das Lied, was Frau Karbe ausgewählt hatte, um es zu tanzen. Als beide Gruppen

fertig waren, wurde gewechselt. Wir versammelten uns als beide Gruppen fertig waren auf dem Hof. Die Kinder, die ein Fahrrad hatten, fuhren zuerst mit Frau Karbe schnell ins KULTI und stellten die Räder dort ab. Dann liefen sie wie die anderen zu „Salute“. Die Gruppen wurden wieder zusammgelegt. Es wurde in „Salute“ viel gemixt, aber schließlich saßen immer Polen und Deutsche an einem Tisch. Wir sollten uns auf Englisch mit den polnischen Kindern unterhalten. Bei den meisten hat es auch gut geklappt. Bald wurden die Spaghetti gebracht und wir hauten alle rich-

tig rein. Zum Nachtisch gab es Schokoeis mit einer Kiwi.

Ins KULTI gingen wir als wir aufgegessen hatten. Dort angekommen, wurden wir in verschiedenen Gruppen mit Losen gebracht. Da gab es zum Beispiel: Sprayen, Kickern, Fußball, Tischtennis, Basketball.

Nach einer Weile durften wir auch rein und spielten auf der PS 4 FIFA 15. Es wurde danach Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Leider mussten die polnischen Kinder schon um 16.00 Uhr gehen. Es war auf jedem Fall ein cooler Tag.

Annabell Bischoff, Klasse 5a

Rock in the House an der Grundschule in Marienwerder

Wer die Tage an der Grundschule in Marienwerder vorbei kam, traute kaum seinen Ohren. Musikalisch wird hier zwar einiges geboten, doch diesmal kam einiges zusammen.

Das Rockmobil-Barnim hielt mit seinen Instrumenten Einzug und ermöglichte einigen Kindern der 5. Klasse unter professioneller Anleitung diese auch mal tatkräftig auszuprobieren.

Ob am Schlagzeug, der E-Gitarre oder der Bass-Gitarre, die anfänglich leisen Töne wurden von dem Team des Rockmobils geduldig geschult und mit zu-



V.l.n.r. Felicia, Linda, Justin und Jannis bei der Bass-Probe

nehmender Vertrautheit wuchs der Mut, es auch kräftiger „klingen“ zu lassen.

Die erlernten Handgriffe wurden zum Abschluss in einem Zusammenspiel aller, vor einem kleinen Publikum präsentiert, sodass die Kids erahnen konnten, wie es sich anfühlt, als Rockband auf der Bühne zu stehen.

Ein tolles Projekt, bei dem die Mädchen und Jungen der 5. Klasse die Möglichkeit nutzen konnten, sich auszuprobieren und der eine oder andere vielleicht sogar sein Herz an die Musik verlor.

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft“ – sagte einst schon Wilhelm von Humboldt

Unter diesem Motto standen die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Jubiläum des Biesenthaler Schulgebäudes am 1. Juni 2015 in Biesenthal. Heute befindet sich allein die Grundschule „Am Pfefferberg“ an diesem Standort. Geplant wurde dieser imposante Bau vom Geheimen Hofbau- rat Professor Otto Kuhlmann (1873 – 1948) und am 7. März 1925 fand die feierliche Einweihung statt. Nach einer wechselvollen Geschichte mit unterschiedlichen Schulsystemen ist dieses Gebäude im Jahr 2015 in einem sehr guten baulichen Zustand, modern ausgestattet und bietet den Schülerinnen und Schülern beste Möglichkeiten des modernen Lernens.

Trotzdem ist das Flair vergangener Zeiten noch heute erhalten, denn die beiden Treppenaufgänge zur zweiten Etage sind mit Licht durchflutet und wie damals durch Holzgitter mit geschnitzten Märchenfiguren abgetrennt.

Die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Jubiläum wurden mit viel Liebe und Engagement aller Beteiligten vorbereitet.

Schulleiterin Cornelia Grasse und ihre Assistentin Martha Dechend aus der Klasse 5a führ-

ten in der Aula durch das Festprogramm.

Zu Beginn referierte Sieglinde Thürling über die Geschichte dieses Schulgebäudes. Ihr Wissen hatte sie vorrangig von ihrer Mutti, die Ortschronistin und Koryphäe auf diesem Gebiet, Frau Gertrud Poppe. Später sprach Frau Grasse zum aktuellen Stand dieses Gebäudes.

Für den kulturellen Teil war Frau Kerstin Karbe verantwortlich. In einem liebevoll zusammen gestellten Programm traten Hannah Fellwock aus der Klasse 4b mit ihrer Gitarre, Priscilla Huhn aus der 6b mit einem Violinensolo, Theresa Kotscha aus der Klasse 5a mit dem Saxofon, Miriam Lenz, eine ehemalige Schülerin, mit einem Beitrag auf der Gitarre und Emily Kleppa aus der Klasse 6a mit ihrem Gedicht „Schule früher und heute“ auf.

Weiterhin gab es das eigens zu diesem Anlass von Herrn Lutz Möhwald komponierte und auf einer CD verewigte Lied „90 Jahre Schule Biesenthal“ zu hören. Zum Abschluss traten die Chorkinder der Grundschule „Am Pfefferberg“ gemeinsam mit dem gemischten Chor der Stadt Biesenthal auf. Herr Möhwald

begleitete dazu persönlich am Flügel. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Frau Möhwald für die großzügige Spende, die in unser Musikprojekt einfluss, bedanken.

Unser Schulträger ist die Stadt Biesenthal und so gehörten der Biesenthaler Bürgermeister

befanden, im Rahmen des Tages der offenen Tür besichtigen.

Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen organisierten Führungen, Arbeitsgemeinschaften stellten sich vor, das Schulmuseum und die Bibliothek waren geöffnet. Ein Schülercafé sorgte für das Wohl der Gäste.



Bürgermeister Carsten Bruch und Amtsdirektor André Nedlin gratulieren zum 90. Schuljubiläum

Carsten Bruch sowie der Amtsdirektor André Nedlin zu unseren Gratulanten.

Das Schulgebäude konnten alle interessierten Gäste, unter denen sich auch viele „Ehemalige“

Schulleiterin Cornelia Grasse dankt allen Sponsoren, Unterstützern, Eltern, Erziehern, Lehrkräften und sonstigen fleißigen Helfern für diese gelungene, wunderschöne Veranstaltung.



Chorkinder der Grundschule „Am Pfefferberg“ gemeinsam mit dem gemischten Chor der Stadt Biesenthal begleitet durch Herrn Möhwald am Flügel.

60-jähriges Jubiläum in der Kita „Spatzennest“ Ruhlsdorf



Unsere Kita feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Dies wollen wir, gemeinsam mit Euch, feiern. Das Fest findet am Freitag, den 3. Juli statt. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Was Euch erwartet?

Ein wunderschönes Kinderprogramm von und mit Ingsen van Knudsen (Beginn: 14.30 Uhr),

Fahrten mit der Pferdekutsche, eine historische Feuerwehr(witterungsabhängig), Kinderschminken, Bastelstraße, Kuchen, Getränke und Bratwurst vom Grill (kostenlos), Schützenverein...

Also macht Euch auf den Weg zu uns, denn Spiel, Spaß und Überraschungen warten auf!

NOTDIENSTE

➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

zentrale ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

➤ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Freitag, 03.07. bis Samstag, 04.07. Barnimapotheke

Freitag, 10.07. bis Samstag, 11.07. Stadtapotheke

Donnerstag, 16.07. bis Freitag, 17.07. Barnimapotheke

Donnerstag, 23.07. bis Freitag, 24.07. Stadtapotheke

Mittwoch, 29.07. bis Donnerstag, 30.07. Barnimapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags 12:00 Uhr bis sonntags 08:00 Uhr

sonntags 08:00 Uhr bis montags 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: 03337/40500 | Stadt Apotheke: 03337/2054

Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:

<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

➤ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas, ☎ 03337/377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin, ☎ 03337/3031

➤ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Berge und Hügel in und um Biesenthal – Ausgrabungen brachten Interessantes zu Tage

Galgenberg

Auf dem Felde des Ackerbürgers Braun lag noch 1885 ein Stein, wo der Galgen gestanden haben soll. Der Magistrat zahlte damals eine Entschädigung dafür, dass der Stein liegen bleiben soll.

Die Sage vom Dorf Strelitz

Der heutige Streese, der südlich von Biesenthal an der Chaussee nach Rüdnitz liegt, soll noch die Stelle angeben, wo vor etlichen Jahrhunderten ein Dorf, bzw. eine Siedlung mit dem Namen Strelitz gestanden hat. Das, wenn auch nicht gerade dort, wo heute der See liegt, eine Ortschaft gestanden hat, aber in unmittelbarer Nähe dieses Streesees Menschen gewohnt haben, geht aus den Urnenfunden hervor, die Rudolf Blankerts, Berlin, bei seinen dortigen Grabungen gemacht hat. Infolge eines gewaltigen Naturereignisses soll dieses Dorf über Nacht mit allen seinen Einwohnern versunken sein und sich dann ein See gebildet haben, den man noch heutigen Tages als Streese bezeichnet. Man erzählt noch heute, dass man in Sommernächten um die Mittagsstunde herum seltsame Töne aus der Tiefe des Sees wahrnimmt, und man zu bestimmten Zeiten das Läuten der Glocken der untergegangenen Kirche gehört habe.

Kesselberg

Auch dieser Berg brachte bei Ausgrabungen durch den Forscher und Archäologen Hermann Busse reiche Funde aus der Bronzezeit hervor. Der Kesselberg geht vom Namen des Kesselsees ab. Ein See, kesselförmig, wie in einem Talkessel gelegen. 1943/1944 ließ die Deutsche Wehrmacht auf dem Kesselberg 9 Behelfsheimen für Angehörige der auf der PAULA beschäftigten Wehrmachtsangehörigen erbauen. Der Kesselberg wurde vor Beginn der Bauten etwas abgetragen. Nach Kriegsende wurden die Häuser zu Wohnungen für Biesenthaler Bürger freigegeben, einige Bewohner erwarben sich die Häu-

ser käuflich von der Stadt. Die Häuser sind jetzt alle in Privatbesitz und wurden von den Eigentümern erweitert und umgebaut.

Wehrmühlenberge

Unterhalb des Schlossberges, dort wo einst die Finow in den Hegesee überging, rechts des Wehrmühlenweges, kurz vor der Wehrmühle wurden bei archäologischen Ausgrabungen 1892, zahlreiche Urnen mit Steinbeilen ausgegraben. Dabei wurde eine nur aus Feldsteinen bestehende Mauer von 2 m Breite freigelegt. An der Südseite der Mauer befanden sich zahlreiche Gefäßreste. Auch gegenüber, linksseitig, hinter dem Birkensee, auch ein Wehrmühlenberg, wies bei Ausgrabungen ebenfalls vorgeschichtliche Funde auf. Der Wehrmühlenberg, hinter der Mühle, entlang des Rad- und Wanderweges Berlin-Usedom, auf ihm soll zur Zeit der Raubritter eine Wehranlage (Befestigungsanlage) gewesen sein. Bei weiteren späteren Nachforschungen zur Geschichte der Vorzeit, hat sich diese Vermutung nicht bestätigt. Vermutlich war das Wehrmühlenwehr der Finow an der Mühle damit gemeint.

Vierruthenberg

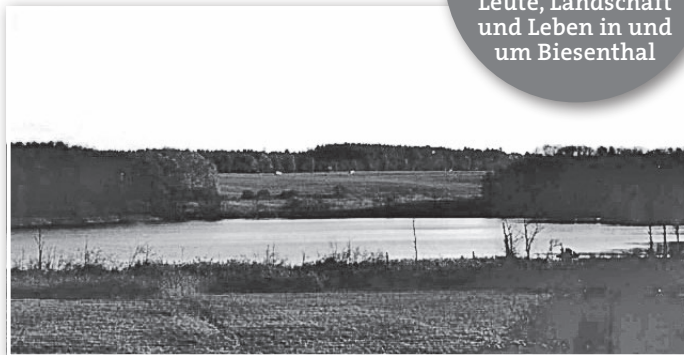
Der Name stammt schon aus der Eisenzeit (800 – 1 v. Z.). Eisenzeit: das der Bronzezeit folgende Zeitalter der Vorgeschichte. Auf dem Vierruthenberg soll im Zeitalter der Vorgeschichte eine Siedlung auf dem Vierruthenlande gewesen sein. Auf diesem Berge wurden bei späteren archäologischen Ausgrabungen verbrannte Feldsteine, unverzierte Gefäßscherben sowie Knochen von Schweinen, Hirsch und Kleinvieh entdeckt. Später dann der Begriff Vierruthenberg = Ruthe ist ein altd deutsches Längenmaß, entsprechend zwischen 2,5 m bis 5 m. Bei der späteren Aufteilung des Berges bekam jeder Bürger 4 Ruthen vom Berg zur eigenen Bewirtschaftung.

Gertrud Poppe

Teil 3

HEIMAT
GESCHICHTE

Leute, Landschaft
und Leben in und
um Biesenthal



Feld dem Ackerbürger Braun gehörig. Galgenberg am Streesowschen Felde. Er beginnt am Fuße des Streesees bis hinauf zur B2.



Der Kesselberg, am Kesselsee gelegen.



Kurz vor der Wehrmühle; rechts vom Wehrmühlenweg; Aufnahme vom 15.11.2006



Aufnahme von 1960

Tramper Geschichten 1877 bis 1930 – normales Dorfleben und Einblick bis zur Kapp-Putsch-Zeit

Eine kleine Sammlung von Ereignissen aus den Kirchenbüchern von Trampe, nacherzählt und aufgeschrieben von Heinz Wieloch

11. Februar 1899

Zum Bau der Straße Trampe – Gersdorf, die die Fortsetzung der Straße Grünthal – Klobbicke – Trampe bildet, muss die Gemeinde Trampe sehr bedeutende Mengen Steine liefern, die sie nicht hat und die einzelnen Besitzer mussten diese dann für sehr viel Geld kaufen. Der Graf von der Schulenburg schenkte der Gemeinde 572 – 600 Kubikmeter. Dafür verpachtet ihm die Gemeinde die Jagd auf 9 Jahre von 1903 ab.

25. August 1899

In der letzten Nacht hat es geireift und bis zum 27. August ist alles Kartoffelkraut erfroren.

Mai 1900

(die Nacht vom 30. April zum 1. Mai ist die sogenannte „Hexennacht“ seit alters her hier im Brandenburgischen, in dieser Nacht wurden von den Jugendlichen des Dorfes viele Streiche ausgeführt).

Die jungen Leutchen haben heute Nacht besonders viel und groben Unfug vollführt. So hatten sie von den bei der Pfarrscheune stehenden Wagen vier Räder in den Vorgarten des Pfarrhauses gebracht. Gereckes (Gasthof) Hoftor lag vor unserem Hoftor und einen Wagen hatte man in den Dorfteich (Pietscherpuhl) geschoben.

7. Juni 1905

Bei der heute stattfindenden Hochzeit von Marie Zacharias aß die Gesellschaft im Hochzeitshaus und zog dann zum Tanz in den Gereckschen Saal.

26. Juni 1905

Heute war ein heftiges Gewitter. Ein kalter Schlag fuhr in das Tagelöhnerhaus gegenüber Gerecke, ein gleichfalls kalter Schlag in den Dorfteich bei Bauer Prah.



Trampe 1942 Blick auf Kirche, Pfarrhaus und Dorfschmiede



Trampe 1942 Alte Tramper Dorfstraße mit Schule, Dorfteich

1. Juli 1905

Heute herrscht große Hitze, 36 Grad Celsius.

18. November 1911

Eine Dienstmagd beim Milchhändler Zacharias hat einen zwölfjährigen Knaben missbraucht.

22. Februar 1913

Es landet ein Flugzeug mit Offizieren auf der Tramper Feldmark und musste bis zum 1. März liegenbleiben.

17. Juni 1914

Es findet in Eberswalde die Eröffnungsveranstaltung des Großschiffahrtsweges, den Hohenzollernkanal, durch den Kaiser statt. Auf dem Rückwege kommt der Kaiser durch Trampe. Die Leute haben sich zum Empfang aufgestellt. Der Kaiser fährt im Automobil durch den Ort, ohne anzuhalten zur großen Enttäuschung der wartenden Einwohner.

31. August 1914

Der Krieg beginnt! Mobilma-

chung ist befohlen!

Ungeheuerer Erregung auch unter dem Landvolk. Viele stürzen auf die Sparkasse, um ihr Geld zu retten. Die Eberswalder Sparkasse hat bereits 22000 Mark auszahlen müssen. Auch die Preise steigen, das Pfund Salz kostet in Eberswalde 40 Pfennige. Die Polizei muss einschreiten, um den Wucher zu unterdrücken. In dieser Nacht sind 35 Militärszüge durch Eberswalde gekommen.

11. Dezember 1914

Frau Anna Prah geb. Ziegler hat lange auf eine Nachricht von ihrem Manne aus dem Kriege warten müssen. Heute erhielt sie die traurige Nachricht, dass ihr Mann am 22. November gefallen ist.

4. Februar 1916

Der 4. Februar war für viele Arbeiter des Gutes Trampe und des Gutes Krüge ein Ehrentag. Sie erhielten ein Ehrendiplom der Landwirtschaftskammer. In Trampe waren es 15 Arbeiter und in Krüge 3 Arbeiter.

28. März 1916

Die Zeiten werden unsicherer weil die Männer im Felde stehen und die Jugend die väterliche Erziehung entbehrt. Heute sind zwei junge Burschen aus Trampe auf der Chaussee nach Eberswalde in der Nähe der Leuenberger Wiesen überfallen und ausgeraubt worden.

20. März 1920

Am 20. März wird die Hochzeit des Milchhändlers Fritz Mädel mit seiner jungen Frau Elise geb. Schröder gefeiert. Mitten während des Hochzeitsschmauses kam das Gerücht auf „Die Spartakisten kommen“. Man gedenkt dabei mit Sorge einer Hochzeit in Klobbicke, die in den Zeiten der Revolution gefeiert wurde. Dorthin kamen Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates und ließen vieles von Braten und Kuchen mitgehen. Aber dieses Mal fuhr das Lastauto mit den Roten vorüber. Es sind die Tage des missglückten Kapp-Putsches und seiner Gegenwirkungen. In der ersten Begeisterung hatte der Gutshof schwarz-weiß-rot geflaggt, dann kam der Generalstreik, der für einige Tage auch Trampe von der Außenwelt abschließt. Eine kleine rote Ortsregierung schwingt das Zepter. Es wird angeordnet, dass sämtliche Waffen abzuliefern sind. Mancher mutige Landwirt eilt schlotternd zum Gastwirt Gerecke, um dort seine Schützenflinte oder ähnlich ungewöhnliche Instrumente abzuliefern. An der Schnitterkaserne werden in Ermangelung von Zeitungen Umschriften von den Roten angeschlagen. Des Öfteren kommt aus Berlin ein kommunistischer Redner und hält gerade vor dem Pfarrhaus von einem Holzstoß aus, der am Zaun des Schmiedegrundstückes liegt, seine Reden an das Volk. Nach den Reden wird richtiggehend Geld eingesammelt. Der Gutsinspektor Schröder, der erst die Kaiserfahne hinausgehängt hat, beteiligt sich erstaunlicherweise an der Sammlung mit einer größeren Gabe.

Welcher Hund passt wirklich? Charakter wichtiger als Aussehen!

Sie haben sich nach langer und reiflicher Überlegung für eine Hundehaltung entschieden. Haben sich über die generellen Bedürfnisse eines Vierbeiners informiert und sind bereit, sich mit Lust, Zeit und den ausreichenden finanziellen Mitteln der Verantwortung zu stellen. Doch welcher Hund soll es nun sein? Leider wird das neue Familienmitglied häufig aufgrund seines Aussehens ausgewählt. „Doch die vermeintliche Schönheit eines



Hundes sollte nie das Hauptkriterium sein!“, warnt Ann Kari Sieme, Mitarbeiterin von aktion tier. „Nur wenn der Hund auch charakterlich zu Ihnen passt, kann das Zusammenleben auf Dauer gut funktionieren“, so die Hundetrainerin weiter. Hunderassen unterscheiden sich nicht nur in Größe, Form und Fell, sondern auch ganz entscheidend in Charaktereigenschaften, die ihnen teilweise ganz bewusst angezüchtet wurden. So gibt es Rassen mit einem starken, angeborenen Jagdtrieb wie beispielsweise Weimaraner, Deutsch Drahthaar und Pointer. Hüte- und Treibhunderassen wie Kangal, Border-Collie und Australien Shepherd haben einen ausgeprägten Wach- und Schutztrieb. Alle Rassen, die als Arbeitshunde gezüchtet wurden, brauchen Abwechslung und viel Beschäftigung, um ausgelastet zu sein. Sie sind sowohl als Familienhund sowie für Menschen ohne Hundeerfahrung eher ungeeignet. Selbst ein kleiner Jack Russel hat einen außerordentlichen Bewegungsdrang und einen großen Jagdtrieb. Er benö-

tigt unsere volle Aufmerksamkeit und kann nicht in einer Familie mit kleinen Kindern mal so nebenher mitlaufen. Bei Mischlingshunden sind zum Teil viele Erbanteile unterschiedlicher Rassen vereint, die teilweise dominant in Erscheinung treten und manchmal nichts mit dem äußeren Erscheinungsbild zu tun haben. So kann eine rundlich, gemächlich wirkende Fellkugel durchaus eine niedriges Aggressionspotential oder einen nervösen Charakter besitzen. Hier hilft nur, das Tier vor der endgültigen Übernahme durch mehrere Besuche kennen und beurteilen zu lernen. Von vorneherein ausgeschlossen sind für Tierfreunde Hunderassen, die als Qualzucht eingestuft werden. Das Herauszüchten extremer äußerer Merkmale wie runder Kopf, hervorstehende Augen und extreme Kurznasen kann zum Beispiel bei Möpsen, Bulldoggen, Pekinesen und Chihuahua zu erheblichen Gesundheitsschäden führen. Bei weiteren Qualzucht-Rassen wie Dobermann, Bordeaux-Dogge, Basset, Shar Pei oder Nackthunden sind genetisch bedingte Erkrankungen vorprogrammiert. Um den passenden vierbeinigen Begleiter zu finden, sollten Sie sich zunächst Gedanken darüber machen, wie Ihr Leben gestaltet ist und was Sie von Ihrem Hund erwarten. Auch Ihre Wohnverhältnisse, das Umfeld und Ihr Alter sollte bei der Wahl des Hundes mit berücksichtigt werden. Ein aktiver Mensch mit großem Unternehmungsdrang sollte auch einen sportlichen Hund wählen. Gehören Sie dagegen zur Kategorie „Couch-Potato“, passt ein Hund mit eher gemütlichem Wesen gut zu Ihnen. Lassen Sie sich also genug Zeit, informieren Sie sich ausführlich und legen Sie mehr Gewicht auf die „inneren Werte“ als auf das Aussehen des Hundes, damit einer guten Mensch-Hund-Beziehung und somit einem glücklichen, gemeinsamen Leben nichts im Weg steht.

Verbraucherpreise um 0,6 Prozent gestiegen

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von April bis Mai um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 106,5 (Basis 2010 entspricht 100) gestiegen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat Mai 2014 betrug +0,6 Prozent.

Nach den leichten Anstiegen der jährlichen Teuerungsrate im März und April (jeweils +0,3 Prozent) haben sich die Verbraucherpreise im Mai mit durchschnittlich +0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr etwas stärker erhöht. So lagen vor allem die Preise für Pauschalreisen (+5,3 Prozent), Tabakwaren (+3,6 Prozent), Schuhe (+3,1 Prozent) und Bekleidung (+0,8 Prozent) über denen des Vorjahres.

Auch der Preisauftrieb für Nahrungsmittel nahm mit +0,8 Prozent weiter zu (April: +0,4 Prozent; März: -0,5 Prozent). Einflussreich waren jedoch weiterhin günstige Preisentwicklungen für Energie (-5,3 Prozent; Gesamtteuerung ohne Energie: +1,2 Prozent). Dabei blieben insbesondere Mineralölprodukte deutlich preiswerter als im Vorjahr (-9,9 Prozent; davon Heizöl: -16,1 Prozent; Kraftstoffe: -7,9 Prozent). Auch andere Energie-

produkte, wie z. B. Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-4,1 Prozent) sowie Gas (-0,8 Prozent), waren günstiger. Lediglich die Preise für feste Brennstoffe erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +0,9 Prozent.

Bei den Nahrungsmitteln verteuerte sich im Jahresvergleich vor allem Gemüse (+9,6 Prozent). Ebenso stiegen die Preise für Süßwaren (+3,9 Prozent; darunter Schokoladentafeln: +17,9 Prozent) und Obst (+3,0 Prozent) spürbar an. Auch Fisch und Fischwaren (+1,3 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+1,2 Prozent) waren etwas teurer. Günstiger im Vergleich zum Vorjahr blieben hingegen Molkereiprodukte und Eier (-5,3 Prozent) sowie Speisefette und -öle (-2,3 Prozent). Darüber hinaus waren unter anderem Unterhaltungselektronik (-8,9 Prozent) und Telefone (-6,0 Prozent) billiger, während insbesondere Kaffee (+19,5 Prozent), Taxifahrten (+7,5 Prozent), Medikamente für gesetzlich Versicherte (+6,4 Prozent), Zeitungen und Zeitschriften (+5,9 Prozent), Friseur- und andere Dienstleistungen für die Körperpflege (+5,4 Prozent), Schuhreparaturen (+5,4 Prozent), Chemische

Rückgang der Unfälle mit Personenschaden – mehr Verkehrstote

Im März 2015 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen 6 239 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, waren das 1,7 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Bei 575 Unfällen mit Personenschaden starben elf Personen, drei Unfallopfer mehr als im Vorjahresmonat. 148 Personen wurden schwer (-18,2 Prozent) und 545 leicht verletzt (-5,1 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 9,4 Prozent. Die sonstigen Unfälle unter dem

Einfluss berauschender Mittel gingen um 37,5 Prozent zurück. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 2,4 Prozent.

In den Monaten Januar bis März 2015 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 17 771 Straßenverkehrsunfälle, 1,6 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 1 588 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 1 989 Personen. Dabei wurden 1 970 Personen verletzt und 19 getötet, acht Personen weniger als im 1. Quartal 2014.

Weniger Gewerbeanmeldungen – Vorjahreszahlen um 5,2 % unterschritten

4.900 Gewerbeanmeldungen wurden in den Brandenburger Wirtschaftsämtern im ersten Quartal 2015 aufgenommen, damit wurde das Vorjahresergebnis um 5,2 Prozent unterschritten. Gleichzeitig wurden gut 5.100 Gewerbe abgemeldet, das waren 2,3 Prozent mehr als im Vorjahresquartal.

Wie das Amt für Statistik Brandenburg-Brandenburg weiter mitteilt, gab es die meisten Bewegungen im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (1.060 An- und 1.210 Abmeldungen), gefolgt vom Baugewerbe (710 An- und 820 Abmeldungen). Im Bereich „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ wurden 730

Anmeldungen und 690 Abmeldungen gezählt. Über drei Viertel der angemeldeten Betriebe wurden im Land Brandenburg neu gegründet (3.800 Betriebe) und 80,2 Prozent der abgemeldeten Betriebe haben sich aufgelöst (4.100 Betriebe). Von den 3.800 Einzelunternehmen des ersten Quartal 2015 wurden 84 Prozent von deutschen, 5 Prozent von polnischen und 3 Prozent von rumänischen Mitbürgern angemeldet. Bei den 4.100 abgemeldeten Einzelunternehmen sah die nationale Verteilung der Inhaberinnen und Inhaber wie folgt aus: 86 Prozent deutsch, 5 Prozent polnisch und 2 Prozent rumänisch.

Verfügbares Einkommen weiterhin deutlich unter Bundesdurchschnitt

Im Jahr 2013 standen den Einwohnern von Brandenburg durchschnittlich 17 889 Euro für Konsum und Sparzwecke zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr konnten sich die Brandenburger über einen deutlichen Einkommenszuwachs von 2,6 Prozent freuen. Damit lag das verfügbare Einkommen je Einwohner deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 20 478 Euro. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, konnten die Brandenburger seit der Jahrtausendwende einen Einkommenszuwachs von 34,7 Prozent

verzeichnen (Deutschland +29,7 Prozent). Ihr verfügbares Einkommen näherte sich von 84,2 Prozent des Bundesdurchschnitts im Jahr 2000 auf 87,4 Prozent im Jahr 2013 an den Bundesdurchschnitt an. Das bundesweit höchste verfügbare Einkommen je Einwohner wurde 2013 für Bayern ermittelt. Es lag um 34 Prozent über dem niedrigsten Wert von Mecklenburg-Vorpommern. Im Jahr 2000 hatte der relative Abstand zwischen dem Land mit dem höchsten und dem Land mit dem niedrigsten Durchschnittseinkommen noch bei 43 Prozent gelegen.

Weniger Unternehmensinsolvenzen – Handel am meisten betroffen

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, wurden im 1. Quartal 2015 insgesamt 109 Insolvenzverfahren gegen Unternehmen in Brandenburg registriert. Das war ein Viertel weniger als im Vorjahr und die voraussichtlichen Forderungen reduzierten sich auf 48,1 Mill. EUR (2014: 156,5 Mill. EUR). Mehr als drei Viertel der Unternehmensinsolvenzen (94 Anträge) wurden eröffnet. In 15 Fällen reichte das Vermögen der Schuldner nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten, so dass es zur Abweisung mangels Masse kam. Der Wirtschaftszweig mit den meisten Unternehmenspleiten war im Berichtszeitraum der „Handel“. Hier wurden 28 Insolvenzverfahren (Anteil: 25,7 Prozent) mit Gläubigerforderungen in Höhe von 8,6 Mill. EUR (Anteil: 18,0 Prozent) registriert. Für das Baugewerbe wurden 21 Verfahren mit offenen Rechnungen in Höhe von 3,3 Mill. EUR (Anteil: 19,3

Prozent bzw. 6,9 Prozent) bei den Insolvenzgerichten des Landes Brandenburg beantragt. Knapp 60 Prozent der insolventen Unternehmen führte die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (65 Fälle), davon hatten 13 als Unternehmungsgesellschaft (UG) gewirkt. 37 verschuldete Firmen waren als Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe tätig (Anteil: 33,9 Prozent). Mehr als die Hälfte der insolventen Unternehmen (62 Fälle) konnten sich keine acht Jahre am Markt halten. Darunter befanden sich 23 Jungunternehmen, deren Gründung nicht länger als drei Jahre her war. Die meisten Unternehmenszusammenbrüche wurden in den Landkreisen Oder-Spree und Barnim mit 14 bzw. zehn Fällen (Anteil: 12,8 Prozent bzw. 9,2 Prozent) registriert. Im Landkreis Uckermark wurde kein Insolvenzantrag gegen ein Unternehmen gestellt.

Weniger Verbraucherinsolvenzen – Zahl 1,4 % geringer als im Vorjahr

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, wurden im 1. Quartal 2015 insgesamt 1.031 Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnern (Gesellschafter, Verbraucher, Nachlässe und ehemals selbstständig Tätige) beantragt. Das waren 15 Personen (1,4 Prozent) weniger als im Vorjahr. Die ausstehenden Forderungen sanken um 20,8 Prozent auf 67,3 Mill. EUR. Insgesamt wurden 164 Fälle von überschuldeten „ehemals selbstständig Tätigen“ (+3,8 Prozent) gezählt. Die voraussichtlichen offenen Forderungen beliefen sich auf 28,7 Mill. EUR und lagen damit knapp 20 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Anzahl der überschuldeten Verbraucher verringerte sich im Berichtszeitraum um 14 auf 857 Personen. Die unbezahlten Rechnungen dieser Schuldner

gingen um 14,5 Prozent auf insgesamt 36,5 Mill. EUR zurück. Mit 42.600 EUR lag die durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher rund 13 Prozent unter dem Vorjahreswert (49.000 EUR). Die meisten Verbraucherinsolvenzen wurden in den Landkreisen Teltow-Fläming und Oberhavel mit 72 bzw. 69 Anträgen und voraussichtlichen Forderungen in Höhe von 3,5 Mill. EUR bzw. 4,2 Mill. EUR gezählt. Die wenigsten überschuldeten Verbraucher gab es im Landkreis Prignitz mit 29 Personen und offenen Verpflichtungen von 1,2 Mill. EUR. Bei der Verschuldung je Verbraucher lagen der Landkreis Oberhavel und die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel mit 60.700 EUR bzw. 60.800 EUR deutlich über dem Landesdurchschnitt.